

# Electricitas

*Wähle das, was du tust.*

**Diese Arzneimittelprüfung wurde uns freundlicherweise von Hans Eberle und Friedrich Ritzer zur Verfügung gestellt.**

**Sie ist in Buchform im Rahmen umfangreicher weiterer Informationen (Essenz, kurzgefaßte Arzneimittellehre und Kasuistik) zu dem Mittel erhältlich:**

**Eberle, Hans und Friedrich, Ritzer, Electricitas,  
Passau, Bad Endorf**

**Bestellung:**

Eberle / Ritzer, Electricitas  
Dr. med Hans Eberle  
Moorbadstraße 9  
83093 Bad Endorf  
Germany  
Hans-Eberle@t-online.de

**Offizielle Bezeichnung des Prüfungsstoffes:**

**Hersteller:**

Homeoden  
Kastellaan 76  
9000 Gent / Belgien  
Tel: 0032 / 9 / 2659565  
Fax: 0032 / 9 / 2335602

**Zahl der Prüfer: 22**

(Hinter jedem Symptom steht in Klammern die Nummer des Prüfers – m für männlich, f für weiblich)

# **Originale Prüfungssymptome**

# **Gemüt / Lebenssituation-Symptome**

(geordnet nach essentiellen Grundlinien)

**Kontakt statt Beziehung, Getriebenheit statt bei sich sein, Manipulation und Verführung statt eigener Entscheidung, Entfremdung und Virtualität statt Wirklichkeit.**

## **1. Personale Entwurzelung**

### **Getriebenheit**

Unruhe, läuft ohne Ziel im Arbeitszimmer hin und her, als wenn er vor sich selbst weglaufen möchte (14m)

Gefühl, er läuft vor sich selbst gerne davon, er hat jeden Abend etwas anderes vor, obwohl er schon erschöpft (2m)

Er muß sich zwingen zu Hause zu bleiben, nicht unter Leute zu gehen (2m)

Er hätte sich viel interessante Dinge zum Lesen angeschafft, geht aber aus, trifft sich mit Leuten oder geht ins Kino (2m)

Gefühl, er kommt nicht zu sich selbst, er will sich etwas kaufen (2m)

Unzufrieden mit sich, daß er nie zufrieden sein kann, immer weiter sucht und dadurch keine Ruhe hat (2m)

### **Verrücktheit, Außer-Sich-Sein, Psychose,**

Furcht vor Psychose (2m, 3m)

Furcht verrückt zu werden, weiß nicht, ob er es schon ist (1m)

„Wenn man einsam ist, dann wird man verrückt.“ denkt sich der Prüfer (3m)

Sie macht allein viele verrückte Sachen:

- Sie kehrt nachts Schnee vom Dach
- Sie geht langlaufen obwohl der Schnee schon fast weg ist
- Ihr Hund soll sie beim Langlaufen ziehen, aber er will nicht
- Es macht ihr nichts aus wenn andere sie lächerlich finden (17f)

Hat fast nicht die Kraft sich zusammenzunehmen, in der Realität zu bleiben, Reden bessert (3m)

Halluzination nach Trennung von der Familie und Auszug: Hört Donner bei gleichzeitiger Angst psychotisch zu werden (3m)

Er fragt sich und hat Angst, ob er verrückt wird, gleichzeitig sagt er sich, wenn er die Kontakte zu den Menschen hält, dann wird das nicht passieren (2m)

Will mehr Vertrauen ins Leben gewinnen, sich in das Leben hineinwurzeln, Wurzeln schlagen in seiner Familie, daß ihn so leicht nichts mehr umbläst (12m)

Insgesamt ruhiger und weniger außer sich (17f)

Er fühlt sich traurig und denkt sich: Verrückte haben oft viel Spaß und sind der Welt enthoben (3m)

Zimmer und Boden erscheinen ihm schief (3m)

Wahnidee beim Aufwachen: Er hat Verbindung zu anderen Welten (14m)

Wahnidee seine Familie (15m) seine Freunde (11m) haben sich gegen ihn verschworen (11m, 15m)

Er fühlt sich leichter, schaut lockerer, ist nicht so berührt von allem, die Umgebung erscheint ihm distanzierter, wie ein Märchen (14m)

Mehr Zuwendung zu Jesus, das Licht, das auf das Kreuz gefallen ist, hat ihn sehr ergriffen, er bekommt sofort Zweifel, ob er verrückt wird und will auf keinen Fall in die überbetonte Religiosität seiner Mutter verfallen (14m)

Hat fast nicht die Kraft sich zusammenzunehmen, in der Realität zu bleiben, Reden bessert (3m)

Vertauscht Personen seiner nächsten Umgebung mit Namen von Personen, die in der Nähe sind, kennt die Namen sehr gut, bemerkt es aber sofort (1m)

Sagt völlig andere Namen von Personen, anstelle der wahren Namen (1m)

Seine Heimatstadt erscheint ihm wie eine Puppenstadt, alles ist nicht so ernst, nicht so wichtig, alles ist flüchtig und er bekommt eine ruhige Stimmung dabei (14m)

Schreibt, spricht völlig unüberlegt, automatisch, falsches Datum, falsche Bezeichnungen, nach einer kurzen Denkpause kommt der richtige Begriff, weiß überhaupt nicht wie er auf diese falschen Bezeichnungen kommt (1m, 2m)

Sie kann das, was sie sieht nicht zusammensetzen, sie hat das Gefühl, daß sie nur langsam sieht und das Gehirn zu langsam ist, zu verarbeiten, was die Augen sehen (5f)

Großer Widerstand und Unfähigkeit die psychische Komponente ihrer Krankheit zu sehen und zu erkennen (5f)

Erwacht nachts und denkt ein junger Mann liegt neben ihr, und sie fragt sich, wer das ist, dabei ist es ihr Freund. Dann fragt sie sich, wer sie selbst wohl ist (5f)

Er möchte so gerne eine Heimat in sich selbst finden, so viele Aktivitäten, aber wenig Ruhe und inneres Ankommen in ihm selbst (2m)

Unzufrieden mit sich selbst (8m)

Gefühl, er kommt nicht zu sich selbst, er will sich etwas kaufen (2m)

Er kommt sich unklar, schwammig, konturlos, pflegeleicht vor. Er bringt nichts zusammen, ist nicht leistungsfähig (8m)

Er fühlt sich wie ausgegossenes Wasser. Seine Energie verläuft sich, verstrahlt, versandet (8m)

Die Umgebung ist weit weg, er fühlt sich nur in sich (3m)

Sie fühlt sich weit weg, wie auf Droge, dumpf (5f)

## **Verwurzelung, bei sich sein, bei sich selbst ankommen, Souveränität**

Möchte niemand anderer sein (4m)

Möchte mit niemanden sein Leben tauschen (2m)

In der Empfindung ganz bei sich zu sein, erkennt er, daß es völlig egal ist, wo er wohnt, ob in kleiner Stadt oder Dorf oder in einer Metropole wie New York usw. (3m)

Ganz nahe bei sich, er wird sich seines Atems bewußt (1m, 3m)

So wie er ist, will er sein mit allem was dazu gehört (1m)

Dankbarkeit kommt auf in ihm für sein Dasein (1m)

Er sieht wie dick die Wände sind, wie die Fenster ausgerichtet und gerade sind  
Die Umgebung erscheint ihm klar und kräftig wie sein Wille und seine Kraft (2m)

Tiefe innere Ruhe, er ist zufrieden mit dem was ist (1m, 4m)

Empfindet Würde, tiefe innere Ruhe, wenn er allein, bei sich selbst in seinen Räumen ist, denkt, forscht und arbeitet und der Versuchung ans Telefon zu gehen und Patientenanrufe entgegenzunehmen widersteht (1m)

Unbeschwertheit wie auf einer Reise (21m)

Sie zieht sich zurück, will nur für sich sein, liest, setzt sich an die Heizung und will nur zu Hause sein und Wärme und Geborgenheit haben (17f)

„Das Leben ist angenehm, schön“ (3m)

„Weniger Gedanken machen, einfach leben“ (3m)

Nach der Einnahme von Electricitas empfindet er Herz, Nerven und Kopf als sehr nahe (3m)

Er hat die Idee, daß sein Leben leichter verläuft, wenn er nicht immer aufpaßt, daß seinem Ich nichts passiert (2m)

Verlangen Sonnenbrille zu tragen, nicht wegen der Sonne, sondern um bei sich zu sein, schaut auf der Straße viel weniger nach links und nach rechts, achtet mehr darauf, was er als nächstes machen will und machen wird (2m)

Bei Kritik läßt er sich kein schlechtes Gewissen machen. Er steht gut zu sich selbst. (8m)

Große Ruhe, „es ist eh nur wichtig, daß ich da bin“ (2m)

Er wird sich seiner narzistischen Neigung bewußt und versucht nicht mehr in dem Maß nur von sich her zu denken (1m)

Freut sich, daß er ein richtiger Mann ist (2m)

Er sitzt da allein, er will für sich denken und ordnen, und spürt, daß er da ist als körperlicher Mensch und Mann und daß er nichts anderes will. Er denkt an nichts anderes als sein Leben, seine Existenz, wie er sie will oder wie sie ist (2m)

Wunsch nach Authentizität, er spürt, wenn er ganz bei sich selbst angelangt ist und völlig authentisch in sich selbst ist und anderen gegenüber authentisch ist, daß Freude und Leichtigkeit aufkommt (1m, 2m)

Möchte niemand anderer sein (4m)

Erkenntnis, daß er damit leben muß, daß er es niemandem ganz recht machen kann und er ist zufrieden damit (2m)

Er sagt sich: Es gibt keinen Grund nicht souverän dazustehen und selbstbewußt zu sein. (1m)

### **Souveränität / Selbstbewußtsein**

Selbstbewußter und selbstbestimmter mit weniger Existenzängsten in ihrem Tun und Lassen (17f)

Es sagt dauernd in ihm: „Ich bin eine Autorität“ (1m)

Er ist sich seiner selbst bewußt, wählt und entscheidet, wie er heute lebt, was er macht, was er nicht macht, dadurch bekommt er selbst und alles um ihn seinen Raum und seine Zeit (1m)

Er denkt mehr voraus und ist kompetenter (2m)

Ihm wird bewußt, daß es für die Patienten ein Geschenk ist zu ihm zu kommen, daß sie einen Termin bekommen, weil er sich bewußt wird und sicher ist, daß er gute Arbeit leistet, dieses Bewußtsein macht ihn souverän in seinem Dienst (1m)

Er verabschiedet eine ärgerliche und muffige Patientin ohne sich anzustrengen diese aufzumuntern, ohne sie einzuladen sie wieder zu kommen (2m)

### **Verwurzelung in der eigenen Geschichte und Leistung**

Wird sich bewußt, daß er seine ganze Kraft und Jugend in seine Familie gesteckt hat und freut sich darüber (2m)

Entwickelt ein Geschichtsbewußtsein bezüglich seines eigenen Lebens, sein Leben hat Gewicht und es lohnt sich darüber zu reden (2m)

Er spürt, daß er für eine bestimmte Lebensart oder für ein bestimmtes Lebensziel viel einsetzen muß oder schon viel eingesetzt hat (2m)

Er will den anderen bei sich lassen (2m)

Es herrscht für ihn nicht mehr das Prinzip: „Die Wahrheit sagen, das Nette und Liebe sagen, sondern eher beim anderen keine Erwartungen wecken, den anderen bei sich lassen.“(2m)

Ihm fällt auf, daß er im Gespräch das gegenüber zuerst zu seiner Sichtweise auffordert, dann schildert er seine eigene Meinung und schließlich fällt er eine Entscheidung (1m)

### **Entscheiden, handeln, und sich erheben anstelle von geduldigem Erklären und Nachfragen, das ihn nur in die Unterdrückung bringt.**

Ohne die Zustimmung der anderen zu erwarten, will er aus eigener Entscheidung und Verantwortung handeln, das Klären von Dingen mit anderen ist oft nur getarnte Schwäche, Entschluß- und Trennungsunfähigkeit. (2m, 3m, 4m)

Er bemerkt angenehm, daß er in Gesprächen mehr aufpaßt, was er gerade sagt, oder wirklich nicht sagen wird. Es herrscht für ihn nicht mehr das Prinzip: „Die Wahrheit sagen, das Nette und Liebe sagen, sondern eher beim anderen keine Erwartungen wecken, den anderen bei sich lassen. (2m)

### **Zugehörigkeit und Religion**

Er empfindet sich abgeschnitten von seiner sozialen Eingebundenheit (6m)

Er will sich mit Leuten treffen, das klappt nicht, sie haben keine Zeit, er ist dadurch verletzt und fühlt sich ausgeschlossen, beschäftigt sich dann aber mit dem Daoismus (6m)

Wesentlich mehr Gemeinsamkeit mit Kollegen und mehr gegenseitige Anerkennung, weil er nicht nachdenkt, noch fragt welche möglichen Unterschiedlichkeiten und Schwächen, vorhanden sind: „Jeder darf sein und ist wie er ist“ (2m)

Sehr ergriffen von der Idee des Kreises von Menschen, der sich gegenseitig unterstützt und von dem man nie ausgeschlossen wird (2m)

Empfindet sich mit seinen zwei Freunden als einzige, die in einem Lokal Nähe zueinander haben. „Nähe ist so wichtig“ (3m)

Immer wieder aufkommende Traurigkeit darüber, daß in der Gesellschaft soviel schief läuft (3m)

### **Religion**

Geht ein Jahr lang nicht mehr in die Kirche, er fühlt weniger Verpflichtung zum sonntäglichen Kirchgang (1m)

Mehr Zuwendung zu Jesus, das Licht, das auf das Kreuz gefallen ist, hat ihn sehr ergriffen, er bekommt sofort Zweifel, ob er verrückt wird und will auf keinen Fall in die überbetonte Religiosität seiner Mutter verfallen (14m)

Er beschäftigt sich mit dem Daoismus (6m)

Nach der Einnahme fällt ihm sofort der griechische Buchstabe Omega ein und er verbindet damit etwas Göttliches (3m)

Bekommt einen Zugang zu Spiritualität, er macht jeden Tag mit seinen Kollegen in der Arbeitspause eine kleine Andacht vor dem Bild des Dalai Lama (3m)

## **2. Kontakt**

### **Kontaktstörungen, Überlastung**

Er kann leicht Leute ansprechen. Viele Freunde kommen auf Besuch. Er hat mehr Kontakt zu anderen Familien mit Kindern (12m)

Er bemerkt angenehm, daß er in Gesprächen mehr aufpaßt, was er gerade sagt, oder nicht sagen will. Er dachte vor der Prüfung, daß er immer die ganze Wahrheit sagen will, hat gar nicht aufgepaßt, wem er was sagt und wieviel, und hat dadurch falsche Erwartungen geweckt. (2m)

Sieht sich selbst in seiner Eigenschaft als Lehrer, verbunden mit jedem Schüler wie ein lebendiger Körper (1m)

Er überlegt sich mehr wie er auf Leute zugeht, was er sagt, er erlebt sich bewußter im Kontakt als vorher (14m)

Es fällt ihm schwer sich wirklich einzugestehen, daß die Beziehung zu seiner Ex-Frau ihm nicht gut tut (2m)

Er will sich und kann sich die Namen der Teilnehmer auf einem Fest einprägen. Er versucht mit allen Teilnehmern in Kontakt zu kommen und nicht nur mit seiner Frau zu reden (1m)

Auffallend viel Zuwendung und Hilfsbereitschaft von der Umgebung kommt auf ihn zu (8m, 12m)

Er empfindet, daß Achtung und Kontakt untrennbar miteinander verbunden sind (1m)

Offener im Gespräch und läßt Konflikte zu, die er sonst an sich abprallen läßt (12m)

Er empfindet mehr Distanz zu seinen Freunden und gleichzeitig mehr Zusammenhalt (2m)

Schlechte Stimmung und Bedauern, weil er sich in einem Gespräch mit einem ehemaligen Freund sich zu sehr geöffnet hat, nur weil dieser immer weiter gefragt hat (2m)

Bedauern und Gefühl seine Würde verloren zu haben, weil er im Gespräch zuviel und zu heftig von sich erzählt hat und bemerkte hinterher, daß das Gegenüber dabei passiv wurde, wobei der Beginn des Kontakts auf beiden Seiten fröhlich und unterhaltsam war (2m)

Er will, daß seine Freundin ihm ein Mittagessen kocht, das war ihm bisher unmöglich, weil es ihm zu verbindlich war (2m)

Er gibt seinen Patienten zur Verabschiedung die Hand, sie staunen darüber, weil er es vorher nie gemacht hatte (2m)

Es kommt ihm in den Sinn wieder heiraten zu wollen (2m)

Auffallend viele Kontakte mit Menschen (5f)

Er erwacht morgens und er erinnert sich an alle seine Sexualkontakte (1m)

Die Kontakte in der Arbeit zu seinen Angestellten werden besser und lockerer (12m)

Verlangen nach Gesellschaft und Verbindung, die bessern (3m)

Verlangen auszugehen, obwohl er schon erschöpft ist (2m)

Er geht nur ungern heim, geht oft weg, will eher herumstromern (14m)

Guter Kontakt zu vielen Leuten, er trifft viele Bekannte in der Kneipe und redet freundlich mit vielen (2m)

Er empfindet es gemütlich und angenehm in der Kneipe, er eilt nicht heimzukommen (2m, 3m)

Freundschaftsfähiger mit verschiedenen Männern, die Unterschiedlichkeiten sind weniger entscheidend (2m)

Es ist ihm sehr wichtig Männerkontakte zu halten und trifft sich mit alten Rentnern, was geredet wird ist nicht wichtig (14m)

Großzügiger im Kontakt, er versucht offener zu sein und die anfänglichen Schwierigkeiten im Kontakt zu überwinden und den Kontakt zu eröffnen (1m)

Herzlichkeit und guter Humor, ganz nahe bei sich, wird sich seines Atems bewußt, kommt seinen Patienten sehr nahe, kann sie aber gleichzeitig wieder gut wegschicken, (3m)

### **Kontaktstörung**

Fühlt sich völlig isoliert (2m)

Völlig kontaktunfähig zu einer Frau, weil er sich moralisch unterdrückt (3m)

Traurig, weil sie im Zimmer bleiben muß und alle anderen draußen ihren Spaß haben (5f)

Er ist mit sich unzufrieden, daß Frauen nicht eingeladen hat, die ihm gefallen haben (2m)

Er ist traurig und fühlt sich klein, weil er den möglichen Kontakt zu einer Frau nicht aufgenommen hat, er war zu gehemmt (2m)

Er hat den Draht zu seinem Umfeld verloren, es fehlt etwas, es gibt etwas wie ein Störgeräusch, aber er kann es nicht genau benennen, Gefühl, als ob er an den Leuten vorbeireden würde (11m)

Fühlt sich verletzt und zurückgesetzt mit dem starkem Wunsch zu sich selbst zu kommen, weil keine Kontakte klappen (6m)

Er zieht sich innerlich zusammen und igelt sich ein, weil er glaubt, daß die Leute, das was er macht, nicht so wollen oder ablehnen, schämt sich, macht es trotzdem, Aufrichtung und unmittelbarer Kontakt zu vielen Leuten bessern dieses Verhalten (2m)

Ihm fällt die Kontaktlosigkeit und Panzerung der ihn umgebenden Leute in der Kneipe auf (3m)

Es geht ihm schlecht, wenn der Freund in der Arbeit fehlt (4m)

Tief traurig über Machenschaften in der Arbeit gegen ihn und weil seine besondere Behandlungsform an der Arbeitsstelle nicht gefragt und gewürdigt ist (4m)

### **Überlastung durch Kontakt**

Der Kontakt zu Menschen ist mit einem Energieverbrauch verbunden, Kontakt ist ihm eine Tätigkeit, jeder Besuch ist anstrengend, die Ehe ist auch ein Energieverbrauch durch Beziehung aufeinander (1m)

Er will nicht mehr die Probleme seines Freundes auffangen, er spürt eine Überlastung durch dessen Probleme (14m)

Furcht vor Überlastung durch Patientenkontakte (1m, 2m)

## **Beziehung zum Partner**

### **Romantik, Erotik Streicheln**

Verlangen zärtlich zu streicheln (1m)

Verlangen zärtlich zu streicheln und zu berühren, Körperkontakt ist sehr angenehm (1m)

Möchte gehalten, gestreichelt werden (5f)

Verlangen Hautkontakt (5f, 1m, 7f)

Er wacht nachts wegen Verliebtheit auf, entscheidet sich am nächsten Tag die Frau, die er nur ein Mal gesehen hat anzurufen (2m)

Verlangen nach romantischer Stimmung, Kerzenlicht, abgedunkeltes Licht und Zweisamkeit (2m)

Er sieht den Untergang der Sonne und den Aufgang des Mondes, er ist sehr ergriffen und zusammen mit der Liebe, die er verspürt, fühlt er ein tiefes Glücksgefühl (2m)

Bei Abwesenheit seiner Freundin spürt er keine Verbindung mehr mit ihr und ist traurig darüber, daß das Gefühl völlig weg ist. Sobald eine gewisse Nähe da ist, wird es total warm, attraktiv und erotisch (2m)

Sehr schöne Erotik, mit großer Ruhe und anschließendem Gespräch mit gegenseitiger Anerkennung, Offenheit und Selbstvertrauen (2m)

Er sehnt sich nach seiner Freundin, entdeckt und spürt, daß er sie liebt, daß sie voll und ganz körperlich in seinem Leben ist (2m)

**Verstrickung durch erotische Anziehung, Erotiksucht:**

Er möchte in Zukunft selbst auf Frauen zugehen und sich nicht aussuchen lassen, sondern er will selbst um eine Frau werben ohne gekränkt und beleidigt zu sein, wenn er nicht sofort ankommt und dabei in der Ausdauer männlich sein (2m)

Er sagt sich immer wieder vor, daß er bei seinen Beziehungen zu Frauen immer wieder völlig auslassen muß, weil es so unwichtig ist, gleichzeitig weiß er, daß es gestern so wichtig und so schön war (3m)

Entscheidet sich bewußt mit seiner Frau schlafen zu wollen anstelle diffuser unbewußter Attraktion (1m)

Er überlegt sich, was er von einer Beziehung will, damit er nicht zum Opfer der Bedürfnisse einer Frau wird (2m)

Plötzliches Verlangen nach Sex, gleichzeitig kommt ihm die Idee, man sollte überhaupt viel mehr Sex haben (3m)

Die hohe Bewertung der Sexualität in der Beziehung, die dadurch zur Anstrengung wird, möchte er verringern (2m)

Er fühlt sich wohl alleine. Dann setzt sich eine attraktive Frau neben ihn und er fängt sofort an zu überlegen wie er den Kontakt beginnen kann und wird unruhig. Dann bemerkt er, was das für ein Zwang ist (2m)

Haßt seine Freundin (2m)

Traurig und überdrüssig, wenn sie an Beziehungen denkt (5f)

Morgens im Bett fallen ihm alle bisherigen Intimfreundinnen ein und das Gefühl der emotionalen Zerstörung, das er durch sie erfahren hat, kommt hoch (1m)

Bei Abwesenheit seiner Freundin spürt er keine Verbindung mehr mit ihr und ist traurig darüber, daß das Gefühl völlig weg ist. Sobald eine gewisse Nähe da ist, wird es total warm, attraktiv und erotisch (2m)

Nach einem Gespräch darüber, daß die Zukunft ihrer Beziehung unsicher ist, reagiert sie mit Kopfschmerzen, Durchfall und einem Schwächeanfall (5f)

Er kommt sich vor wie auf einem traurigen Karussell der Beziehungen und Frauen (2m)

Er fühlt sich frei von der Sehnsucht nach schönen Frauen und setzt sich neben dicke Jugoslawinnen in die Sonne und ist glücklich (2m)

Ihm graut vor einem öden, unerotischen langen Weihnachtsabend mit seiner Freundin (2m)

### **Seitensprung**

Unsicherheit, wie mit einem Seitensprung gegenüber seiner Freundin verfahren soll.

Er fragt sich, ob er dadurch, daß er die Wahrheit sagt, nur einen Freispruch erreichen will, um sich zu entlasten (2m)

Enttäuscht und traurig über den Seitensprung des Freundes. Dann kann sie sich plötzlich vorstellen, daß ihr Freund Lust dazu gehabt hatte, schließlich wird ihr bewußt, daß sie kürzlich in einer ähnlichen Gelegenheit dasselbe getan hätte, wenn die Umstände es zugelassen hätten (5f)

Regt sich weniger über einen Seitensprung des Freundes auf, ist distanzierter zwar traurig, aber ruhiger (5f)

### **Suche nach dem richtigen Abstand in der Beziehung**

Electricitaspatienten schwanken zwischen maßloser Nähe und Trennungswünschen, Hingezogensein und Hemmung, Zweifel über schon vollzogene Trennungen

Streß dadurch, daß er nur noch über Verbindung oder Trennung mit oder von Frauen nachdenken kann mit einem großen Verkrampfungszustand, der sich durch Trennung, Weggehen und Alleinsein bessert (2m)

Er sehnt sich nach einer Frau und fühlt sich unfrei durch die Beachtung und Zuneigung und Anrufe von Frauen (2m)

Sie entschließt sich zu ihrem in einer anderen Stadt wohnenden Freund zu ziehen und folgt damit ihrem Herzenswunsch (22f)

Er will seiner Freundin alles geben und sich zugleich von ihr trennen (2m)

Er empfindet nichts schlimmer als mit einer Frau zusammenzuwohnen (2m)

Er erkennt, daß der Grund, warum er sich aus der Beziehung nicht erheben kann in einem harmoniebedürftigem energetischem Verhältnis, Verhaltensmuster zu Frauen besteht (2m)

Er fragt sich, ob er das sagen darf, ob es richtig ist seiner Freundin zu sagen, daß er sie liebt (2m, 3m)

Er fragt sich, ob er sich über die Liebe freuen darf (3m)

Er verbietet sich die Frau, mit der er spazieren geht anzufassen und bekommt einen tachycarden Anfall mit Todesangst, 10 Minuten lang, mit Schwindel und Neigung umzufallen, anschließend guter und liebevoller Kontakt zu dieser Frau (3m)

Vor der Prüfung spürte er immer einen Abstand zu seiner Freundin und bemerkt jetzt, daß diese Beziehung ihm sehr nahe kommt. Er will seine Freundin sehen und in den Arm nehmen (3m)

Traurigkeit und Weinen, weil er spürt, daß er sich von seiner Freundin trennen muß und wird (2m)

Er möchte nicht, aber er muß sich trennen und handeln, sonst verliert er seine Kraft (3m)

Nachdem er 3 Wochen lang häufig mit Frauen unterwegs war, wird er sich bewußt, daß er überlastet, ausgelaugt ist und mehr Abstand zu Frauen nehmen muß (3m)

Er wird sich bewußt, daß er nicht aus Angst vor zuviel Nähe sich immer wieder von seiner Freundin zurückzieht, sondern daß er einen anderen Plan als sie hat (2m)

Er zweifelt, ob es richtig war, daß er sich getrennt hat (2m, 3m, 14m)

Völlige Verzweiflung, daß die Trennung von seiner Familie nicht richtig sein könnte (3m)

### **Schuld und Schuldgefühle in der Beziehung**

Erwacht morgens mit einem Schuldgefühl einer Frau gegenüber, es fällt ihm aber keine Frau ein, der gegenüber er sich schuldig fühlen müßte (2m)

Er will sich von Ansprüchen, die jeweils Frauen an ihn stellen, nicht mehr unter Druck setzen lassen, durch die er sich bei Nichterfüllung immer schuldig fühlt (2m)

Schuldgefühl gegenüber Frauen (14m)

Er will sich nie mehr von einer Frau sagen lassen, daß er sie ausgenutzt hätte, daß sie Anspruch habe auf usw.... (2m)

Er will alles alleine machen und seine Freundin nicht mitarbeiten lassen, damit sie keine Ansprüche erheben kann (2m)

Große Freude an einer Dreckarbeit, am Putzen und Saubermachen und er bemerkt, daß er diese Arbeit, wenn sie seine Frau gemacht hatte, zu hoch eingeschätzt hat und daraus ihm Schuldgefühle erwachsen (2m)

Dadurch, daß er die Wahrheit gesagt hat, konnte er selbstbewußt und frei auftreten ohne schlechtes Gewissen (2m)

## **Beziehung zu den Kindern**

### **Liebe zu den Kindern, Erziehung der Kinder**

Fühlt sich beschenkt dadurch, daß er sich um die Kinder kümmert, früher war er nur froh, wenn diese beschäftigt, gut aufgeräumt oder endlich im Bett waren (1m,3m)

Er bekommt ein Gefühl für die Zartheiten seiner Töchter und deren seismographische Aufmerksamkeiten, für die Zartheit eines Menschen (2m)

Hört seinen Kindern jetzt zu, hat ihnen nie zugehört (1m)

Er findet einen guten Kontakt mit einem seiner Söhne (16m)

Er gibt deutlicher und bewußter Erziehung, die auch ankommt (1m, 2m)

Er glaubt, daß er sich von seiner Frau nicht trennen kann, weil er den Kontakt zu seiner Tochter nicht verlieren will (3m)

Er macht etwas für und mit seinen Kindern, bringt bewußte und freiwillige Einsätze. Er kann und will sich mit seinen Kindern einlassen und empfindet dies als Freiheit (1m)

Kommentar: In der Krankheit von Electricitas empfindet man Kinder als Einschränkung der möglichen Vielfalt und Freiheit. (1m)

Kinder zwischen 3-5 Jahren kommen auf ihn zu (1m)

Er fährt Schlitten und freut sich wie ein Kind (2m)

Verlangen mit einem Kind Schlitten zu fahren (2m)

Er bekommt eine Idee und ein Gefühl dafür, daß Kinder sehr geistreich und kreativ gefördert werden müssen, nachdem ihm ein Kindergarten wie ein Tierpark vorkam (1m)

Er hat große Freude seine Töchter zusammenzubringen und mit ihnen gemeinsam etwas zu unternehmen (2m)

Beim Skifahren mit seinen Kindern, wo er schon mit seinen Eltern beim Skifahren gerne war: Er hat sich sehr wohlgefühlt und er hatte nicht mehr das Gefühl daß nichts paßt mit seinen Kindern, daß alles zerbrochen ist, daß jetzt seine Kinder seine väterliche Führung gerne anerkennen (2m)

Kommentar: Die völlige Entfremdung zwischen Eltern und Kindern war weg.

Die Tochter ruft an und sucht seinen Kontakt, sie führen ein gutes Gespräch (2m)

Er zieht Kleider seines verstorbenen Sohnes an und fühlt dadurch einen Schutz gegen die Kälte, die Welt, die Kleider kommen ihm vor wie eine Reliquie (14m)

Er möchte noch einmal ein Kind in die Welt setzen und verspürt eine große Freude dabei, sofort hinterher kommt ihm der Gedanke: „Bloß nicht, ich könnte mir das nicht leisten und es würde mich einengen und es ist auch nicht notwendig in meinem Lebensverlauf“ (2m)

Er bekommt freundliche Anerkennung von seiner Tochter (2m)

Er will seinen Kindern keine Schulden hinterlassen (2m)

Traum zum Thema:

Es geht um die Frage, ob man Kinder oder keine Kinder haben soll. Ein ehemaliger Freund aus der Kinderzeit sagt: „Sowieso, Kinder heilen,“ der Träumer sagt: „Nein, man muß überlegen und planen.“ (2m)

### **Entfremdung und Wut zwischen Eltern und Kindern**

Prüferin 43 Jahre alt, findet zum ersten Mal in ihrem Leben, daß ihre Eltern ganz normal sind, sie dachte immer ihre Eltern hätten ihr Leben völlig verfehlt (5f)

Spürt einen Haß, daß seine Geschwister das Familienleben von damals schön reden (15m)

Empfindet große Freude über seinen schon verstorbenen Vater und er entdeckt bei sich Vorlieben und Neigungen, die sein Vater, als der 40 Jahre alt war auch hatte (2m)

Extreme Wutausbrüche gegen ihre Kinder mit Schwindel, weil die sie nicht in Ruhe lassen (7f)

Tief getroffen und verletzt durch eine kleine Respektlosigkeit seiner zehnjährigen Nichte (1m)

Massiver Streit mit seiner Tochter, weil ihr 20 Minuten Umweg für ihn zu lang waren, während er ihren gesamten Unterhalt bestreitet (2m)

### **Vernachlässigung der Kinder**

Eine wiederkehrende Furcht seine Tochter zu vernachlässigen, wenn er sich von seiner Frau trennt, quält ihn (3m)

Immer wieder schlechtes Gewissen wobei er glaubt seinen Kindern zu wenig uneingeschränkte Präsenz gegeben zu haben (2m)

Schlägt sein Kind zweimal am Tag heftig, weil es nicht folgt (1m)

Träume zum Thema:

Er kümmert sich nicht um seinen Sohn und telefoniert stattdessen mit seinem Kollegen zur Organisation der eigenen Arbeit, er findet später seinen Sohn weinend an einer Jauchegrube, fast verrückt vor weinen. Der Träumer ist sehr betroffen über die Vernachlässigung. (1m)

Er ist zu Hause und auf einem Kinderstuhl sitzt eines seiner Kinder, das mit Vorstellungen und mit Worten spielt. Er hatte sein eigenes Kind vergessen und ist froh, daß es ihm gut geht. Ein schlechtes Gewissen eines seiner Kinder vergessen zu haben führte ihn in den Raum, in dem er das Kind dann fand. (2m)

In seiner Wohnung ist ein Fest, er war vorher schon lange nicht mehr da und geht in sein Zimmer. Er ist froh, daß er Spuren seiner jüngsten Tochter dort findet, wie Zuckerbonbonpapier. Sie hatte dort Hausaufgaben gemacht. Er ist gerührt, daß seine Tochter seine Nähe gesucht hat. (2m)

Seine Kinder haben seinen Plattenspieler schlecht behandelt und kaputt gemacht. Er hat ihn wieder hergerichtet und spielt seinen Kindern Musik darauf vor. Sie fangen schon wieder an etwas dagegen zu sagen. Er wehrt sich und schimpft. (2m)

## **Anerkennung / Achtung / Dank / Dankbarkeit am Ende**

Bekommt viel Anerkennung aus seiner Umgebung (1m, 2m)

Er bemerkt, daß er die anderen achten muß. Das gelingt ihm in dem Moment wenn er sich vorstellt, daß derjenige verletzt ist, blutet. Dann spielt es keine Rolle ob dieser intelligent, dumm, behindert, moralisch oder unmoralisch ist (1m)

Er empfindet, daß Achtung und Kontakt untrennbar miteinander verbunden sind (1m)

Wenn er die anderen sieht und achtet, braucht er sich selbst nicht mehr zu verstecken (1m)

Mangelnde Wahrnehmung des eigenen Wertes, der eigenen Rechte (1m, 2m)

Er empfindet sich als furchtbar spießig, wie er andere beurteilt weil die ein kleines Haus haben, weil es schmutzig ist bei denen usw.(1m)

Aggressiverer, mutigerer Kontakt zu seinen Patienten, er spricht seine Patienten offensiv beim Namen an um sie aufzurufen, ihnen Anerkennung zu geben (1m)

Er gibt seinen Patienten zur Verabschiedung die Hand, sie staunen darüber, weil er es vorher nie gemacht hatte (2m)

Traum: Er kommt nach 30 Jahren an sein Gymnasium, wo er Abitur gemacht hatte, alle Lehrer grüßen ihn und freuen sich ihn zu kennen, daß er bei ihnen gelernt hat. Sie berühren ihn, fragen nach wie alt er ist, sie glauben er sei viel jünger (2m)

Starkes Bedürfnis sich bei seinem Instrumentallehrer sich zu bedanken, der ihm Mut gemacht hat und ihn beraten hat (2m)

Bekommt Anerkennung durch seine große Schwester (1m)

Er spürt, daß es ihn extrem viel Kraft kostet in einer Umgebung zu sein, in der er keine Anerkennung bekommt (2m)

Erschöpfung nach Anerkennung durch seinen Lehrer (2m)

Überraschende Anerkennung seiner Musik durch verschiedenartigste Menschen (2m)

Erfährt befriedigende Anerkennung seiner Person durch Frauen, die er liebt (2m)

Er zieht sich innerlich zusammen und igelt sich ein, weil er glaubt, daß die Leute, das was er macht, nicht so wollen oder ablehnen, schämt sich, macht es trotzdem, Aufrichtung und unmittelbarer Kontakt zu vielen Leuten bessern dieses Verhalten (2m)

Bekommt Anerkennung von langjährigen Patienten (1m)

Empfindet Bewunderung und Respekt für Joschka Fischer (2m)

Spürt, daß er aus der kindlichen Kleinheit und Anspannung herauskommt und er weiß, daß er etwas zu sagen hat (2m)

Will für einen verstorbenen Freund am Grab selbstkomponierte Musik spielen (2m)

Will sich ruhig hinlegen und zufrieden schlafen (2m)

Er will und kann nicht mehr ertragen, daß seine Arbeit, sein Lebensweg, seine Kunst als Spaß abgetan werden (2m)

### **3. Festsitzen in einem Veränderungsprozeß mit Entfremdungsgefühl**

#### **Festsitzen**

Er hat immer latente Angst auf halbem Weg oder völlig im Alten stecken zu bleiben, aufgeben zu müssen (2m)

Gefühl, er will nicht weitergehen, weil er nicht will, daß seine Vergangenheit mit Familie und kleinen Kindern vorbei ist (2m)

Nicht die Liebe und nicht die Abneigung zu seiner Frau halten ihn, sondern nur die ersehnte Gemeinsamkeit der Familie machen ihn traurig und lähmen ihn (2m)

Er hat das Gefühl einer von ihm selbst gezogenen Grenze, vor deren Überschreitung er müde, krank und ängstlich wird, er an Herzkrankheit, Bluthochdruck oder Krebs erkranken könnte (2m)

Möchte und merkt, daß er das Rauchen beenden muß, um etwas Neues zustande zu bringen, um Platz zu schaffen für Bewußtheit und neues, klares Verhalten. (2m)

Hat den Wunsch das Rauchen aufzuhören. Wenn er das nur verändern könnte (12m)

Er fühlt sich schwach mit einem Grippegefühl, es ist ihm alles zuviel, aber er merkt, daß er nicht zurückstecken darf und weitermachen muß, wenn er über diese Grenze geht, ändert sich sein Leben (2m)

Er wirft alte Kleidungsstücke von sich selbst weg (2m)

Es fällt ihm schwer sich wirklich einzugestehen, daß die Beziehung zu seiner Ex-Frau ihm nicht gut tut (2m)

Wenn er sich von seiner Frau und Familie trennt, sieht er eine Chance auch die erstarrte Moral seiner Eltern loszuwerden (3m)

Er zweifelt, ob es richtig war, daß er sich getrennt hat (2m, 3m, 14m)

Völlige Verzweiflung, daß die Trennung von seiner Familie nicht richtig sein könnte (3m)

Er will seine Arbeit nach einem Urlaub nicht mehr aufnehmen (2m)

Er empfindet seine Scheidung wie einen Tod (2m)

Er denkt sich nach drei Jahren Trennung: „Dein Platz ist doch zu Hause bei deiner Frau, alles andere ist doch eine unwichtige vorübergehende Wahnidee.“ (2m)

Zwei Wochen nach Umzug und Zusammenziehen mit neuer Freundin: Er weiß nicht, wo er ist, seine eigene Wohnung ist ihm unvertraut (3m)

Erschütternde Erkenntnis zwei Jahre nach Umzug, daß er nirgends dazugehört (1m)

Fremdheitsgefühl: Er fühlt sich in seiner Wohnung wie auf Besuch (2m)

### **Veränderung und Ankommen im Hier und Jetzt**

Er hat das Gefühl ein Quantensprung in seinem Leben wäre möglich, daß er sich freuen darf, sich bewegen und erheben, wenn er nicht alle fragt und selbst für sich entscheidet (2m)

Gefühl es passiert etwas Größeres mit ihr, sie bekommt eine größere Weisheit, mehr Phantasie und sie versteht die Phänomene des Universums durch das I Ging (7f)

Er schaut in den Spiegel und erkennt, daß seine Veränderung über die Jahre seines Lebens ihm geschehen ist, daß das Leben ihn wandelt und nicht er selbst (1m)

Fühlt sich jetzt erst richtig angekommen in seiner neuen Wohnung mit großer Ruhe (3m)

Er bemerkt, daß ein Teil seiner Energie, seines Geldes, seiner Loyalität, seiner Verbundenheit dahin fließt, wo er gar nicht mehr ist (1m, 2m)

Er ist ganz im Augenblick und freut sich an der Nacktheit seiner Freundin, er ist mehr im Jetzt (2m)

Fühlt sich im Hier und Jetzt, alles, was sie heute schon genervt hat, geht sie nichts mehr an (5f)

Er will sich über die Tatsache seiner Transformation und Wandlung nach dem Tod klar werden, daß von seinem jetzigen Sosein nicht viel übrig sein wird (1m)

Er beneidet und bewundert die Penner im Park, er findet sie sympathisch und angenehm: Einer deklamiert und schreit, gleichzeitig singt ein Chor von Betrunkenen (2m)

### **Handeln im Hier und Jetzt:**

Es fällt ihm dauernd seine New York-Erfahrung ein: Dort herrscht so ein Chaos in den Menschen, in den Beziehungen, in der Arbeit, daß nur die oberste Schicht als Wirklichkeit genommen werden kann, nicht gebohrt werden darf, nur mit dem gearbeitet wird, was vorliegt, auch wenn es unvollständig ist und jeder für sich entscheidet, was er macht und daß man trotzdem oder gerade deswegen besser auf sich aufpaßt (2m)

### **Wandlung, Lernen durch Beziehung**

Er hat die Idee und empfindet Dankbarkeit, daß er von so vielen Menschen dauernd lernt und sich dadurch in Bewegung hält (2m)

## 4. Manipulation / Wahrheit / Ausgeliefert / Gedemütigt

### Manipulation durch Einreden, Aufdrängen und Freundlichkeiten

Electricitaspatienten schildern, daß sie sich oft überfahren fühlen, nicht gesehen, wie wenn einem beim Autofahren dauernd die Vorfahrt genommen würde. Sie beschwerten sich über die eigene schöngeredete Familiengeschichte, wie alles unwahr und falsch abgelaufen ist und noch abläuft und werden darüber heftig wütend mit einem Gefühl von Ohnmacht. Gefühle wie ausgeliefert und gedemütigt werden von den Prüfern und Patienten beschrieben.

Durchschaut die Hilfsbereitschaft seiner Freundin als Übergriff und Demütigung (2m)

Haß, daß sein Vater ihm Dinge aufgenötigt hat, die er machen sollte (15m)

Haß, weil seine Mutter dauernd ihm eingeredet hat, daß er sich in seinen Wahrnehmungen und Empfindungen bezüglich des Familienlebens geirrt hätte, dadurch entstand in ihm eine große Verunsicherung, er bekam die Rolle des Spinners in der Familie und entwickelte die Einbildung einer Verschwörung gegen ihn (15m)

Kommentar: Der Prüfer hat wurde in seiner eigenen klaren Wahrnehmung und Empfindung dauernd unterdrückt, indem er sich von der Umgebung erfolgreich einreden ließ, daß er falsch liegt.

Er fühlt sich manipuliert und in den Dienst genommen durch seine Kinder, die freundlich sind, wenn sie Geld wollen, durch seine Freundin, die ihn einlädt und ihn zugleich zur Mithilfe anhält und ihn für den nächsten Tag bereits einplant. Er spürt heftige Wut und fühlt sich überlastet (2m)

Befürchtet zu große Beeinflußung durch seine Freundin, vor allem dadurch, daß er ihrer Verletztheit nachgibt oder ihre Traurigkeit vermeiden will (2m)

Er merkt, daß er den Worten der Geliebten einfach nicht traut, er hat sie immer in Verdacht, daß sie ihre Interessen verfolgt, er glaubt immer, daß sie ihm schmeichelt und daß sie bewußt Komplimente streut. Wenn er aber den Komplementen trauen könnte wäre es sehr schön (2m)

Spürt weniger Vorwurf von seiner Frau (1m)

Seine Frau, von der er sich getrennt hat, ist überfreundlich zu ihm, er spielt mit und bekommt hinterher Schnupfen und Husten (3m)

Kommentar: Beugung der Wahrheit und Nötigung durch Freundlichkeit.

Er läßt sich von seiner Frau, von der er sich getrennt hat einen Kuß aufdrängen und fühlt sich sehr schlecht (3m)

Er läßt sich von einem Kollegen einen Teil von dessen Arbeit aufdrängen, er fühlt sich hinterher schwammig, unklar und konturlos (8m)

Es fallen ihm 6 verschiedene Situationen in seinem Leben ein, in denen er „überfahren“ wurde. Er nimmt sich vor, daß er das in Zukunft nicht mehr will (9m)

Wahnidee seine Familie (15m) seine Freunde (11m) haben sich gegen ihn verschworen (11m, 15m)

Bedauern und Gefühl seine Würde verloren zu haben, weil er im Gespräch zuviel und zu heftig von sich erzählt hat und bemerkte hinterher, daß das Gegenüber dabei passiv wurde, wobei der Beginn des Kontakts auf beiden Seiten fröhlich und unterhaltsam war (2m)

Sie kann normalerweise nie richtig verletzt sein und lenkt normalerweise schnell ein, jetzt bleibt sie standfester und läßt sich nicht durch ein Wort oder ein Lächeln umdrehen (10f)

Rechtfertigt sich konsequenter, bleibt hartnäckiger, stellt sich mehr hin. Sie schaut nicht mehr weg oder drüber weg nur wegen des lieben Friedens (10f)

Traum:

Ein Pfarrer redet predigend auf ihn ein, während er auf der Toilette sitzt. Er fühlt sich beschämt, unterdrückt und klein, dazu hat er durchfälligen, schleimigen Stuhlgang (1m)

### **Manipulation durch Schönheitsoperationen**

**Die klinische Anwendung hat bestätigt, daß schönheitschirurgische Operationen in der Anamnese des Patienten ein Leitsymptom für die Verordnung von Electricitas darstellt.**

Sie sieht neben Frauen mit normalen Nasen eine junge Amerikanerin und ihr fällt auf, daß deren Nase nicht zum Gesicht paßt, wie von der Stange ist, sie sieht, daß diese operiert sein muß (5f)

### **Manipulation durch halbe Wahrheiten**

Er erzählt seiner Freundin nur die halbe, für sie angenehme Wahrheit mit folgenden Bauchschmerzen und Durchfall (2m)

Er bemerkt, daß er in der Begegnung, im Gespräch sein gegenüber mit den unangenehmen Dingen verschonen möchte (2m)

Konflikt mit der Ehefrau, weil er immer so beschwichtigt (8m)

Er glaubt, daß seine Freunde sich hinter seinem Rücken zusammentun und ihm etwas nicht sagen. Er bekommt bestimmte Informationen nicht (11m)

Unsicherheit, wie mit einem Seitensprung gegenüber seiner Freundin verfahren soll, zweifelt, ob durch die gesagte Wahrheit er nur einen Freispruch erwartet und er nicht selbstbewußt dazusteht (2m)

Er denkt während eines Gesprächs, was er über dieses Gespräch nachher seiner Frau darüber erzählen wird. Dadurch wird er im Gespräch offener, schonungsloser und wahrer und kommt nicht in die Unterdrückung durch die Begegnung (1m)

Ohne Unsicherheit und schlechtes Gewissen in seinen Beziehungen zu Frauen, weil jede die ganze Wahrheit weiß, zugleich hat er die Empfindung, daß dadurch eine gewisse Entzauberung der Affären eintritt (2m)

### **Ausgeliefert, wehrlos, gedemütigt**

Er fühlt sich in verschiedensten Lebensbereichen völlig hilflos und ausgeliefert: der Familie, den Umständen, dem Steuerberater (2m)

Er fühlt sich erleichtert, weil er durch die Trennung von einer Freundin auch deren Schwere und Vorwurf nicht mehr ausgesetzt ist (2m)

Fühlt sich gedemütigt von ihrem Mann und ihr ist zum Weinen, während sie sonst wütend wird (10f)

Sie entschuldigt sich für eine falsche Bemerkung und wird aber dann trotzdem von dem Gegenüber weiter angegriffen. Sie ist so getroffen, daß sie weint (10f)

Witzige Bemerkungen der Nachbarin über sie empfindet sie als Angriff, spitz und kränkend. Sie wird so ärgerlich, daß sie am liebsten zuschlagen würde (10f)

Wehrlos, wehrt sich nicht, mit Gefühllosigkeit, nachdem der Vater ihres Kindes die Kürzung der Unterhaltszahlungen ankündigt (5f)

Ein Patient sitzt ihm gegenüber und kommt ihm vor wie sein Opfer, er hat ihm völlig vertraut und weiß nach längerer Behandlung nicht mehr weiter, er selbst auch nicht (2m)

### **Nötigung / Vergewaltigung**

Die Idee einer Vergewaltigung einer jungen Frau, der er alle Kleider vom Leib gerissen hat und die er zusammen mit noch einem Mann notdürftig in eine Decke gehüllt in seine Wohnung verschleppt, erregt ihn sexuell, kurz danach kommt die Idee, daß diese Frau er selbst wäre (2m)

Er hat Angst durch Liebe und Sex in enge Räume verschleppt zu werden und hat das Gefühl, daß seine Freundin seine Räume eng macht (2m)

## **5. Unbewußtheit mit automatischem Bezogensein**

**Die Krankheit von Electricitas besteht in einem zu starkem Bezogensein auf seine Umgebung, bei einer gewissen Unfähigkeit, den anderen und sich selbst so zu belassen. Bewußtheit über die Unterschiedlichkeit der Umgebung und ganz nahe bei sich selbst bleiben ist Teil der Heilung von Electricitas. Wenn Ich-Bewußtwerdung und Souveränität entstehen, führen sie in die Freiheit der Selbstbestimmtheit, der bewußten Entscheidung und der bewußten Verbindungsfähigkeit. „Wähle das, was du willst“, ist ein guter Affirmationssatz, den man Electricitaspatienten mit auf den Weg geben kann.**

### **Unbewußtheit mit automatischem Bezogensein**

Er wird sich bewußt, daß er nicht aus Angst vor Nähe sich von seiner Freundin zurückzieht, sondern weil er ein eigener für sich selbst stehender Mensch ist, mit seinen eigenen Plänen (2m)

Er kann die Leute so lassen wie sie sind und ist sich bewußt, daß die Meinung und Kritik über die anderen nur seine „Wahrheit“ ist, die er nicht immer sagen muß (3m)

Bleibt ausgeglichen bei sich selbst in einer Gesellschaft, die ihn sonst traurig und depressiv machen würde (2m)

Panik, wenn er mit seiner Freundin zusammen ist, weil er meint, daß er sich immer auf sie einstellen muß, und er für ihre Gefühle verantwortlich ist (2m)

Er will sich weniger zwanghaft unter allen Umständen mit seiner Umgebung absprechen und zusammenschließen unter Abstimmung der Meinungen und Haltungen (3m)

Ohne die Zustimmung der anderen zu erwarten, will er aus eigener Entscheidung und Verantwortung handeln, das Klären von Dingen mit anderen ist oft nur getarnte Schwäche, Entschluß- und Trennungsunfähigkeit. (2m, 3m, 4m)

Er bemerkt angenehm, daß er in Gesprächen mehr aufpaßt, was er gerade sagt, oder wirklich nicht sagen wird. Es herrscht für ihn nicht mehr das Prinzip: „Die Wahrheit sagen, das Nette und Liebe sagen, sondern eher beim anderen keine Erwartungen wecken, den anderen bei sich lassen. (2m)

Wesentlich mehr Gemeinsamkeit mit Kollegen und mehr gegenseitige Anerkennung, weil er nicht nachdenkt, noch fragt welche möglichen Unterschiedlichkeiten und Schwächen, vorhanden sind: „Jeder darf sein und ist wie er ist“ (2m)

Plötzlicher wässriger, schleimiger Durchfall mit folgendem Wohlbefinden, nachdem sie den Freund getroffen hat, der sich schlecht fühlte, was sofort auf sie überging (5f)

### **Unbewußtheit und Automatismus in seinen Entscheidungen**

Bewußtsein darüber, daß die Dinge sich selbst vollziehen, wenn er in dem Vakuum vor einer Entscheidung nicht sagt, was er will (2m)

Er will endlich Schluß machen damit automatisch und spürerisch zu tun, was seiner Frau oder Freundin Freude macht, sondern wozu er Lust hat, was er will und bewußt der Frau entgegenzukommen oder ihr Geschenke zu machen (2m)

„Er muß wählen und subtile Trennungen durchführen, weil seine Energie bei Arbeit, Geld und Liebe beschränkt ist“ (2m)

Früh müde, er hat Angst Nein sagen zu müssen oder nicht Nein sagen zu können, wenn Freunde kommen und noch etwas unternehmen wollen (2m, 5f)

Weniger schlechtes Gewissen ihre Sachen zu machen, auch wenn ihr Partner anderes wollte, sie hat sich nicht mehr so verantwortlich gefühlt für den Stimmungszustand des Partners und hat konsequenter gehandelt, z. B. hatte der Partner keine Lust auf Fasching und sie hat dann darauf bestanden, daß er konsequenterweise auch zu Hause bleiben soll und sich nicht bei ihr anhängen soll (10f)

Bleibt konsequent bei seiner Entscheidung, wenn er deutlich überzeugt ist, daß er richtig gehandelt hat, wenn er Vorwürfe bekommt oder eine schlechte Stimmung beim Partner spürt. Wenn ein Streit aufkommt dann zieht er ihn durch und macht seine Grenze deutlich (1m)

Er möchte jedem Lebensbereich und Tätigkeit uneingeschränkte Aufmerksamkeit widmen und merkt, wenn ihm das gelingt, daß er in jedem Bereich es als ausreichend und befriedigend empfindet, was er getan hat (1m)

Sie lehnt es ab wieder eine Diät ihres übergewichtigen Ehemannes erneut mitzumachen (10f)

Empfindet es als quälerisch, daß er fast automatisch neben seiner Freundin geht bei einem Spaziergang (2m)

In der Kunstklausur bemerkt er, daß er sehr schlecht ist, daß er es besser machen könnte, daß er aber zuviel auf die anderen geschaut hat und versucht hat ihnen es ähnlich zu machen (11m)

### **Unbewußtheit, sich etwas aufdrängen lassen, sich beschwätzen lassen**

Es fallen ihm 6 verschiedene Situationen in seinem Leben ein, in denen er „überfahren“ wurde. Er nimmt sich vor, daß er das in Zukunft nicht mehr will (9m)

Rechtfertigt sich konsequenter, bleibt hartnäckiger, stellt sich mehr hin. Sie schaut nicht mehr weg oder drüber weg nur wegen des lieben Friedens (10f)

Er läßt sich von seiner Frau, von der er sich getrennt hat einen Kuß aufdrängen und fühlt sich sehr schlecht (3m)

Er läßt sich von einem Kollegen einen Teil von dessen Arbeit aufdrängen, er fühlt sich hinterher schwammig, unklar und konturlos (8m)

### **Überlastung durch Entschlußlosigkeit**

Er sieht viele unerledigte Dinge, er weiß nicht wo er anfangen soll, gleichzeitig fallen ihm auch viele Möglichkeiten und Wünsche ein, dadurch entsteht völlige Überlastung und Entschlußlosigkeit (2m)

Unentschlossen, ob es das noch bringt weiter zu machen oder etwas Neues anzugehen in einer überlasteten Arbeitsituation mit der Sehnsucht nach lieber langsam und gemütlich (13f)

Er empfindet seinen Unfall mit Handfraktur als einen Kurzschluß wegen Überforderung und Überlastung. Genießt die Entlastung durch das Kranksein (8m)

Furcht vor Überlastung durch Arbeit, Angst zu viele Patienten kommen zu ihm und wollen etwas von ihm, er möchte zu schnell jeden sofort bedienen (1m)

„Spezialisierung und Einschränkung sind schlecht“ (3m)

„Er muß wählen und subtile Trennungen durchführen, weil seine Energie bei Arbeit, Geld und Liebe beschränkt ist“ (2m)

Er will sich auf verschiedene Bereiche in seinem Leben mehr einlassen und nicht mehr nur monoman seinem Beruf nachgehen, er will Vater, Ehemann sein, seine Freizeit genießen, er will andere Fähigkeiten bei sich erschließen, Lebendigkeit und Vielfalt leben, gepaart mit großer Freiheit (1m)

Beschränkt bewußt sein Arbeitsfeld und verdichtet und vertieft das bereits Vorliegende mit einer gewissen Entzauberung und großer Entlastung seiner Neugierde nicht mehr zwanghaft folgen zu müssen (1m, 2m)

Er wird sich bewußt, daß er seine Freundin schätzt und liebt, daß er aber auch andere Verbindungen zu Frauen eingehen will (2m)

Beendet die Beziehung, die durch einen Seitensprung entstanden ist, durch eine klare Aussage und Stellungnahme (2m)

Er will nicht nur mit seinem Freund, sondern mit verschiedenen Musikern zusammen spielen, weil ihm das viele Anregungen bringt (2m)

### **Planung / Strukturlosigkeit**

Sobald er etwas planen will, macht sein Kopf nicht mehr mit, wie wenn das Gehirn abschalten möchte. Er empfindet Planen wie eine Unterdrückung von anderen Möglichkeiten und eine unangenehme Festlegung, merkt aber gleichzeitig, daß eine große Entspannung und Erleichterung auftritt, wenn er sich zur Planung überwunden hat (1m)

Immer wieder Angst vor der Festlegung, vor der Struktur, die ihn vielleicht unveränderlich und starr machen könnte (1m)

### **Bewußtes Entscheiden anstelle diffuser unbewußter Attraktionen, Abstoßungen mit folgender Überlastung und Verfügbarkeit**

Entscheidet sich bewußt mit seiner Frau schlafen zu wollen, anstelle diffuser unbewußter Attraktion (1m)

Bewußte Entscheidung für eine Möglichkeit, anstatt sich von den Möglichkeiten treiben zu lassen, es wird dem Prüfer bewußt, daß viele Entscheidungen zu fällen sind in allen Lebensbereichen, er freut sich auf die Ruhe, wenn entspannen kann, weil alles etwas geordneter ist (2m)

Bewußtes Einsetzen einer Notlüge damit sie sich in ihrer Arbeitsstelle vor Verfügbarkeit schützen kann (5f)

Entscheidungsschwäche: Er kann für nichts eine Entscheidung treffen (1m)

Verhält sich weniger kumpelhaft zu seinen Kindern und verlangt von diesen in der Schule und im Studium sehr unangenehme Situationen durchzustehen (2m)

Ißt Fleisch und Wurst mit Appetit als eigentlich erklärte Vegetarierin (5f)

Sucht: Raucht eine Woche nicht, weil er mit seiner nichtrauchenden Freundin im Urlaub ist. Fühlt sich stolz und frei durch diese bewußte Entscheidung und dankbar, daß die Freundin nicht raucht und er dadurch nicht unbewußt dauernd mit der zusammen raucht. (2m)

Bewußtheit in der Spannung zwischen Vielfalt und Beschränkung

Er hat große Freude daran und findet es sehr spannend andere Ideen aufzugreifen und anzuwenden (2m)

Er will mit anderen Musikern zusammenspielen, die aus einer anderen Richtung kommen als sein Freund, mit dem er sonst immer zusammenspielt (2m)

### **Bewußtes Entscheiden und Strukturieren, statt Aufgesaugtwerden**

Die Umstände um sie sind sehr dicht, sehr viel auf einmal, sie sieht sich gezwungen Entscheidungen zu treffen, um da Ruhe rein zu bringen mit Sehnsucht nach Ruhe und Rückzug (13f)

Verspricht sich viel vom Urlaub für Entlastung und Ruhe (13f)

Plant und macht großzügigere Urlaubszeiten (1m, 2m)

Er hat das Gefühl das Wochenende hat nicht gereicht, um zu sich zu kommen, obwohl er nicht viel unternommen hat, ist er immer noch im „anaeroben“ Bereich (2m)

## **6. Konfrontation mit dem eigenen Nichtwissen und geistige Lähmung**

### **Nichtwissen, Wunsch nach Wissen**

Die Erklärungen der Dinge kommen ihm fragwürdig vor (14m)

Vertraut seinen Prüfungssymptomen nicht (1m)

Ratlosigkeit in der Behandlungssituation: Ein Patient sitzt ihm gegenüber und kommt ihm vor wie sein Opfer. Der Patient hat ihm völlig vertraut und weiß nach längerer Behandlung nicht mehr weiter. Er selbst als Therapeut weiß auch nicht wie es weitergehen soll (2m)

Hilflos und ohne Idee vor dem Patienten auch ohne Lust ihm etwas vorzumachen (2m)

Ihm wird als Arzt bei mehreren Patienten bewußt und er gesteht sich ein, daß er selbst nichts versteht, der Patient auch nicht, aber er ist sich sicher, daß aus der Behandlungssituation durch Bearbeiten und anschließendes entschlossenes Vorgehen eine Heilung entstehen kann (2m)

Ideenlosigkeit (1m)

Es fällt nichts mehr auf, die Beobachtungsgabe ist weg (1m, 2m)

Er möchte die Essenz eines Wissens verstehen und alle Bereiche des Lebens mit eigenem Verstehen und Forschen durchdringen und lernen sich zu den eigenen Sichtweisen bewußt zu bekennen (1m)

Verbesserte Fähigkeit des Erkennens der Patientenprobleme in Analyse und Intuition (1m)

Er erkennt das Wesentliche besser (1m)

### **Geistige Lähmung**

Gelähmt im Denken (18m, 20f)

Fühlt sich wie blöd im Kopf, es ist nichts da (20f)

Aufmerksamkeit auf kleine Nebensächlichkeiten, er kann sich nicht auf das Wesentliche, auf eine Sache konzentrieren (2m, 16m, 18m)

Unfähigkeit eine geistige Arbeit zu durchdringen, es kommt keine Energie des Verstehens auf (1m)

Verwirrung im Kopf löst sich in Klarheit und klare Wahrnehmung (17f)

Geistig schwach, keine große Aufnahmefähigkeit, Dumpfheit im Kopf (8m)

In seinem bewußten Gewahrsein der Gegenwart in einer Raum – Zeit, in der er ist, lebt, wählt und entscheidet, taucht er immer wieder ab in eine Unbewußtheit und Vernebelung (1m)

Bewußter, Gefühl er ist nicht mehr vernebelt, er denkt mehr nach über alles, was ihm passiert, auch wenn er es oft nicht einordnen kann, er registriert mehr (3m)

Er wird sich bewußt, daß seine Unterdrückung in den vergangenen 40 Jahren daher kam, daß er nicht selbst entschieden hat, was er will und was er nicht will (3m)

Er hat das Gefühl, daß er sich leichter entscheidet (2m)

Er hat das Gefühl er ist zu faul zu führen, zu faul zu konfrontieren, zu faul Mann zu sein, wenn er nicht so faul ist und er sagt wie er es haben will, fühlt er sich sehr gut (2m)

Mehr Fähigkeit zum abstrakten Denken, Verlangen zu abstrahieren (1m)

## **7. Arbeit / Gestaltung / Struktur / Planung / Bewertung der Arbeit und Schuldgefühle zuwenig zu arbeiten, Geschwindigkeit**

**Effizienz, Freude, Tatkraft, Selbstständigkeit bei der Arbeit, Überlastung bei der Arbeit und trotzdem weitermachen**

Es fallen ihm viele Dinge zu. Vieles geht leichter. Er muß nicht um alles kämpfen (12m)

Viel Streß, nicht ausgeruht, selten zu Hause, aber trotzdem hat er sich noch zusätzlich zur Schule einen Job zum Geld verdienen ans Land gezogen (11m)

Verlangen nach Aktivität. Es tut ihm am Besten an fünf Dingen gleichzeitig zu arbeiten (12m)

Es regt ihn auf, daß alles an ihm hängen bleibt, er hat Dinge verteilt, die anderen motiviert, aber es passiert nichts, als wenn er an den Leuten vorbeireden würde (11m)

Ungeduldig mit sich selbst, mit anderen und mit Situationen mit Unzufriedenheit und Genervtsein, kann sich nicht erklären warum (13f)

Sein Leben ist ihm zu anstrengend. Er will nur mehr bis 16 Uhr arbeiten, mehr lesen oder Musik machen. Ihm fällt auf, daß er arbeitet wie wenn er einen riesigen Clan zu versorgen hätte (2m)

Er will bald aus dem Heilen, den saugenden und ihn völlig einbauenden Lebens- und Geldverhältnissen sich befreien und sein Haus verkaufen und nach Frankreich ziehen (2m)

Furcht die Arbeit frißt ihn auf, wenn er nur daran denkt, was alles ansteht, zu tun (1m)

Verlangen körperlich zu arbeiten, sich anzustrengen, sich dabei schmutzig zu machen, will Bäume ausschneiden, abschneiden um wieder Sonne und Licht hereinzulassen (2m)

Große Freude an einer Dreckarbeit, am Putzen und Säubern und er bemerkt, daß er diese Arbeit, wenn sie andere gemacht haben, zu hoch eingeschätzt hat (2m)

Körperliche Arbeit bessert seine quälenden gedanklichen Lösungsversuche (2m)

Will das, was er ererbt hat verändern und gestalten und dadurch zu seiner eigenen Sache machen (2m)

Gründen eine Firma (1m, 2m)

**Effizientes, korrektes Arbeiten:**

Möchte effizient und zielgerichteter arbeiten (1m)

Verlangen früh aufzustehen, kann früh aufstehen (1m)

Arbeiten am Computer kann er effizienter durchführen (1m)

Er ist korrekt, Er sieht seine Arbeit und macht sie und will sich nichts nachsagen lassen (1m)

Er regelt alles und hat einen hohen Befriedigungsspiegel, bei dem, was er hat und macht (4m)

Freude an der Computerarbeit, weil dieser ihm viel beim Ordnen hilft (1m)

Freude daran mit dem Computer zu schreiben (1m)

Meldet sich zu Computerkurs an (5f)

Er versucht seinen Tagesablauf klar zu strukturieren, indem er alle Aktivitäten bewußt zeitlich begrenzt, um nicht von den jeweiligen Lebensbereichen völlig absorbiert zu werden (1m)

Er will seine eigene Arbeitsmethode, die er gut beherrscht, bewußt einsetzen und nicht mehr sklavisch und automatisch anwenden (2m)

**Schuldgefühl zuwenig zu arbeiten:**

Er hat weniger Schuldgefühle in der Arbeit zu wenig zu machen, zu leisten (8m)

Er glaubt immer, er muß noch etwas tun, dauerndes Gefühl etwas noch erledigen zu müssen (2m)

Er genügt den anderen und muß es nicht „immer voll bringen“ (2m)

**Aufräumen, Ordnen, Organisieren bis in die Nacht hinein:**

Er ist eigentlich müde will aber nicht ins Bett, weil noch soviel organisatorisches erledigen will (11m)

Es fallen ihm immer wieder neue Dinge ein, die er noch organisieren könnte (11m)

Er mußte in der Nacht, obwohl er schon völlig erschöpft war, sein Schlafzimmer aufräumen, weil er das Gefühl hatte diese Unordnung wird seinen Schlaf stören (2m)

Schlaflosigkeit mit Gedankenzudrang, wacht um 3.00 Uhr auf, steht auf und arbeitet 2 Stunden, er ist hellwach, macht Forschungsarbeit, denkt an Hahnemann, daß der auch wenig geschlafen hat (1m)

Sauberes Ausarbeiten von unerledigten Dingen, die lange herumgelegen sind (1m)

## **8. Erschöpfung, Depression, erschöpfte Lehrer, Heiler, Priester**

### **Erschöpfung**

Fühlt sich spannungslos und lahm (8m)

Viel Energie und Power, dann wieder völlig kraftlos (13f)

Erschöpfungszustand: Kraft ausgegangen. Er liegt nur so herum, körperlich ganz schwach, geistig schwach, keine Aufnahmefähigkeit mit Dumpfheit im Kopf (8m)

Gefühl des innerlichem Zusammensinkens mit Antriebslosigkeit und Schmerzen zwischen den Schulterblättern (13f)

Hoffnungslosigkeit, Erschöpfung und Frostigkeit an Weihnachten, wenn er seine Familie besuchen muß (2m)

Mißtrauen und Untergangsstimmung, glaubt nicht an seine Fähigkeiten, speziell eine schwere Sprache erlernen zu können (1m)

Er glaubt, alles ist schief gegangen und läuft schief (2m, 3m)

Nach einem Gespräch darüber, daß die Zukunft ihrer Beziehung unsicher ist, reagiert sie mit Kopfschmerzen, Durchfall und einem Schwächeanfall (5f)

Er bricht plötzlich in Tränen aus während eines Gespräches, wegen des Druckes und der dauernden Belastung in der er steht (2m)

Völlige Verzweiflung, daß die Trennung von seiner Familie nicht richtig sein könnte (3m)

Zweifel über die eigene Standhaftigkeit, Schuldgefühle, er hat das Gefühl sich selbst gegenüber untreu gewesen zu sein, Gefühl verletzt zu haben und unfair gewesen zu sein (14m)

Depression, Gefühl der Schwere und der Enge (13f)

Verzweiflung darüber, weil er glaubt aufgrund eines kleinen Symptoms Krebs zu haben (2m)

Er kann sich nicht erinnern richtig froh gewesen zu sein in letzter Zeit, eine aussichtslose Stimmung ist in ihm, er weiß nicht wie es weitergehen soll, er fühlt sich wie auf dem Weg durch die Hölle (2m)

### **Der erschöpfte Lehrer, der Heiler, der Priester**

**Erschöpfte Lehrer sind neben alleinerziehenden Müttern, die häufigste  
Verordnungskategorie für Electricitas, offensichtlich haben beide Gruppen mit dem**

**dauernden und fast automatischem Bezogensein auf erzieherische Arbeit zu tun, was zu Auslaugungs- und Erschöpfungszuständen führt. Nicht selten verkommt ja auch Erziehung und Lehren dahin, daß nur noch auf die Kinder eingeredet wird, was ebenfalls ein Electricitasthema darstellt. Vgl. Kap Beziehung zu den Kindern und Manipulation / Wahrheit(...). Zwei Träume von Priestern haben wir in diesem Kapitel aufgenommen, weil wir zwei Patienten mit Electricitas gut helfen konnten, die Priester waren.**

Als Lehrer nach der Schule völlig erschöpft. Sie mußte sich hinlegen und schlafen. Nach Mittagsschlaf muß sie sich zwingen etwas zu tun (17f)

Schulunterricht ist weniger anstrengend (17f)

Entscheidet sich weniger systemgetreu in der Schule als Lehrerin zu arbeiten und macht sich eigene Regeln mit den Schülern. Sie wünscht sich ein anderes Schulsystem (17f)

Sieht sich selbst in seiner Eigenschaft als Lehrer, verbunden mit jedem Schüler wie ein lebendiger Körper (1m)

Starke Reaktionen bei der Akupunkturbehandlung ihrer Patienten mit teilweise beeindruckenden Heilungen (7f)

Bei jedem Patienten, den sie berührt bekommt sie einen Stromschlag (7f)

Er ist ratlos in Behandlungssituationen, er fühlt sich hilflos und ohne Ideen (2m)

**Traum:**

Er unterrichtet Kinder: „Alles hat seine Zeit zum Blühen“ (1m)

**Traum:**

Sie unterrichtet sehr entspannt und locker. Sie läßt die Leute warten. Die Leute sind aber begeistert, wollen mehr, sie hört gelassen pünktlich auf (7f)

**Traum:**

Er kommt nach 30 Jahren an sein Gymnasium, wo er Abitur gemacht hatte, alle Lehrer grüßen ihn und freuen sich ihn zu kennen, daß er bei ihnen gelernt hat. Sie berühren ihn, fragen nach wie alt er ist, sie glauben er sei viel jünger (2m)

Er hat Schüler und lehrt sie (2m)

Ein Pfarrer redet predigend auf ihn ein während er auf der Toilette sitzt. Er fühlt sich beschämt, unterdrückt und klein dazu hat er durchfälligen, schleimigen Stuhlgang (1m)

Zwei Pfarrer sitzen im Zug nach München, er fragt beide ob sie zu ihrem Freund bzw. Freundin fahren. (1m)

## **9. Autarkie, Minimalprinzip, allein lebend, allein erziehend**

**Ein klinisch sehr interessantes Symptom ist der Wunsch nach Autarkie und Selbstständigkeit und der Wunsch alles alleine machen zu wollen, um keine Ansprüche aus der Umgebung aufkommen zu lassen. Dies wirft ein bestimmtes Licht auf die sehr**

**häufige erfolgreiche Verordnung von Electricitas bei alleinerziehenden Müttern, hört man doch neben dem sicher auch häufig bestehenden Wunsch nach einer Partnerschaft zugleich eine Angst vor Einschränkung der eigenen Freiheit. Eine alleinerziehende Mutter ist zugleich das minimalste Prinzip einer Familie, die so manche Frau weniger belastend empfindet als eine komplette Familie mit anstrengender Beziehung.**

### **Autarkie**

Will alles alleine machen, ohne Frau oder Freundin, um dadurch keine Ansprüche aufkommen zu lassen, er denkt sich: „Nur Kinder kann ich keine bekommen.“ (2m)

Empfindet nichts schlimmer als mit einer Frau zusammenzuwohnen (2m)

Er will sich nie mehr von einer Frau sagen lassen, daß er sie ausgenutzt hätte, daß sie Anspruch habe auf usw.... (2m)

Drei Männer der Prüfungsgruppe fühlen sich in völliger Sicherheit, wie wenn keiner ihnen etwas anhaben könnte. Sie empfinden Vertrauen, Sicherheit und Schutz. Jegliche Bedrohung ist weit weg. Jeder ist dem anderen ganz nah und gleichzeitig bei sich (3m)

### **Minimalprinzip statt Anspruch**

Minimalprinzip, merkt daß er mit einem Minimum zufrieden ist, geradezu Freude am Minimum verspürt (2m)

Er freut sich über seine bescheidene Wohnung, nachdem er die hohen Ansprüche, die seine Familie glaubt zu haben, erkennt und kürzt (2m)

Sieht für sich und alle Menschen ein Recht auf Faulheit (2m)

Er will es leichter haben in Zukunft und glaubt, daß er das nur durch weniger Wunsch nach Frauen, Erfolg, Geld, Anerkennung erreichen kann. (2m)

Es fällt ihm auf, daß er wenig Geld benötigt im Urlaub mit seiner Freundin, er wundert sich mit wie wenig Geld er einen Urlaub bestreiten kann (2m)

## **10. Zeit, Lebensspanne**

### **Störungen im Zeitempfinden**

Zeitempfindungsstörung: Glaubte, es ist schon Mitternacht, obwohl er weiß, daß es erst 18.00 Uhr ist. (3m)

Wundert sich immer wieder, daß es nicht schon 1-2 Stunden später ist (1m)

Empfindet Zeit als relativ (3m)

### **Zeit, Zeiträume, Lebensspanne und Tod**

Er will sich über die Tatsache seiner Transformation und Wandlung nach dem Tod klar werden, daß von seinem jetzigen Sosein nicht viel übrig sein wird (1m)

Seine Interessen richten sich auf längere Zeiträume aus. Er kann gut warten (4m)

Er lebt ein anderes Leben, aber das vorige Leben ist auch noch da (2m)

Er hat das sichere Bewußtsein, daß es den Raum in seinem Leben für seine Freundin schon immer gegeben hat, der jetzt tatsächlich gefüllt ist (2m)

Freut sich, fühlt sich erleichtert, wenn selbst schöne Dinge vorbei und abgeschlossen sind (1m)

Er versucht seinen Tagesablauf klar zu strukturieren in dem er alle Aktivitäten bewußt zeitlich begrenzt (1m)

Er denkt dauernd über die Lebensspanne nach und über die Möglichkeit und Fähigkeit in der Gegenwart, im Augenblick zu leben (1m)

Mißt die Schritte und Abstände zwischen Strommasten, während er allein im Nebel und Schneesturm gegen den Wind ankämpft, wodurch er seine Angst verliert (2m)

Sieht den Mond und die Sonne und ihm wird bewußt, daß beide der Erde so nah sind und so groß zu sehen sind im Vergleich zu allen anderen Sternen und Planeten (1m)

Sieht den Mond groß als Planeten, er wird sich bewußt, daß der tatsächlich existiert, daß er selbst tatsächlich existiert und beide auch nicht da sein könnten (2m)

Er sieht den Untergang der Sonne und den Aufgang des Mondes und spürt zusammen mit der Liebe großes Glück (2m)

Er denkt an seinen Tod und daß er dann in seine Decke gewickelt werden will wie ein alter Indianer stolz und kräftig und zufrieden mit seinem Leben und was er gemacht hat (2m)

### **Ende / Tod**

Er hat keinerlei Angst zu sterben, wenn er seine Lebenssituation als Ausdruck seines Schicksals und seines Weges und nicht als unbedingt aufzuhaltenden, peinlichen Irrtum betrachtet (2m)

Er denkt immer über den Tod nach und über die begrenzte Lebensspanne und darüber, was nach dem Tod sein wird (1m)

Aus dem unbewußten Wunsch nach Ende einer Beziehung und Arbeit entstehen Hetze, Geschwindigkeit, ausufernde Bedürfnisse, Steigerung von Tempo und Menge, um dadurch schneller das unbewußt ersehnte Ende herbeizuführen, um zum eigentlichen Ziel, wieder frei zu sein zu kommen. (2m)

Er ist froh, wenn er einmal der schon beendeten Ehebeziehung nicht mehr ausgesetzt ist (2m)

Er ist froh über das Ende einer quälerischen Beziehung (2m)

2 Träume zum Thema Zeit:

Er unterrichtet Kinder: „Alles hat seine Zeit zum Blühen“ (1m)

Hört die Frage nach dem Sinn des Lebens und sieht dann auf einer grauen riesigen Wand, die mit roten Linien geschmückt ist in großen Lettern das Wort: JETZT. (1m)

## 11. Geld/ Schulden

Vertrauen bezüglich des Geldes, glaubt, daß er sehr viel Geld hat und daß sehr viel Geld verdienen wird, er fühlt sich reich (1m)

Beschäftigt sich mit Geld, Versicherung und Bausparverträgen, er will sich über seinen finanziellen Zustand klar werden im Gegensatz zu früher, als er dachte, daß Geld völlig unwichtig ist (2m)

Kommentar: Im Unterschied zu Uranium metallicum will der Prüfer keine großen Ausgaben machen oder ein Haus bauen usw., sondern einfach nur in seinen Geldangelegenheiten festen Boden unter den Füßen gewinnen. Der Prüfer will einen bewußteren Umgang mit Geld erlernen.

Finanzielle Mißstände fallen ihm auf und er bringt sie in Ordnung (2m)

Er riskiert den Streit mit Freunden wegen Geld (1m)

Vermeintlich finanzielle Ansprüche von Familienmitgliedern werden aufgedeckt oder besprochen, die er erfüllt, um den Kontakt nicht zu verlieren (2m)

Aufteilung und Zuteilung des Geldes wird in der Familie erstmals diskutiert und durchgeführt. Vorher wurde nur gejammert, daß zuviel ausgegeben wird (2m)

Er will seinen Kindern keine Schulden hinterlassen (2m)

Er zwingt sich im Gegensatz zu früher die Konten und Belege zu kontrollieren und aufzuschreiben, was er zahlt. Er ist sehr zufrieden, daß die Einschränkungen der Ausgaben schon wirken (2m)

Unbewußtes Unterstützungsverhältnis wird beendet, dadurch, daß er genau nachrechnet (2m)

Müdigkeit überfällt ihn, wenn er Finanzen ordnen und erkennen soll und vergißt die Tatsachen sofort wieder (2m)

Sie hat keinen Überblick über das Finanzchaos, das der Partner anrichtet. Es wird ihr bewußt, daß sie nur vor sich hin werkelt und versucht Geld herzubringen (10m)

Er hat keine Lust mehr zu arbeiten, weil ihm persönlich nichts übrig bleibt von seinem Geld, alles geht an die Kinder und die Schulden (2m)

Er stellt sich die Frage, wieviel Geld jedem eigentlich zusteht und wieviel moralisch vertretbar ist (1m)

Ärgerlich und sauer, weil er glaubt, daß er abgezockt wurde (1m)

Arbeitet alte Patientenrechnungen auf, die noch nicht bezahlt worden sind und von denen er weiß, daß der betreffende sie auch nicht bezahlen wird. Er überlegt, ob er ihnen die Schulden erlassen soll, um selbst frei zu sein davon (1m)

Besprechen den Schuldenerlaß für zahlungsunfähige Patienten (1m, 16m)

Er empfindet, daß Geld süchtig und feig macht (4m)

## **12. Prüfungssymptome, die die Signatur des Stroms hervorgebracht haben**

Sicherung für das elektrische Licht im Haus springt häufig heraus, wenn er das Licht einschalten will (1m)

Kauft sich eine Lichterkette am Weihnachtsstand, obwohl das früher kitschig gefunden hätte (5f)

Das Licht im Hausgang, das er vorher ausgeschaltet hatte, schaltet sich von selbst wieder an (Wahnidee?) (14m)

Kauft sich farbiges gedecktes Licht und freut sich in das farbige Licht zu schauen (5f)

Sie hat das Gefühl ihre Augen leuchten, fühlt sich wie an Weihnachten mit heißem Kopf und roten glühenden Ohren (5f)

## **13. Übrige Geistes- und Gemütssymptome**

### **Angst / Furcht**

Furcht vor Psychose (2m, 3m)

Furcht vor Krebs (2m)

Furcht später in seinem Leben einen Schlaganfall zu bekommen (1m)

Verzweiflung darüber, weil er glaubt aufgrund eines kleinen Symptoms Krebs zu haben (2m)

Er beschäftigt sich mit Krebsbehandlung und findet es schön Krebspatienten zu betreuen (2m)

Weniger Angst vor Spinnen, kann sie über seine Hand krabbeln lassen (1m)

### **Verlangen**

Verlangen ins Kino zu gehen (1m, 2m, 7f, 5f)

Verlangen zärtlich zu streicheln (1m)

Verlangen sich eine Motorsäge zu kaufen (2m)

Verlangen Musik (11m, 12m), Tablas, elektronische Musik und Frauengesang (11m)

Verlangen verschiedene Elektrogeräte zu kaufen (Anrufbeantworter, Computer, Stereoanlage) (1m, 2m)

Verlangen mit dem Zug zu reisen und Abneigung Auto zu fahren (2m)

Verlangen auszugehen (2m)

Verlangen Kerzenlicht (2m)

Verlangen Inline zu scaten (1m, 2m)

Verlangen Zungenkuß (10f)

Sie will nach 20 Jahren wieder Wintersport anfangen (5f)

Mag gerne im Schnee spazieren gehen (5f)

### **Zeit**

Zeitempfindungsstörung: Glaubt, es ist schon Mitternacht, obwohl er weiß, daß es erst 18.00 Uhr ist. (3f)

### **Unruhe**

Gelassenheit (10f)

Schusselig, wirft Dinge um und Gegenstände fallen ihm zu Boden, Ungeschicklichkeit durch innere Hektik (2m)

Nervosität wie nach Kaffee (11m)

Ruhelosigkeit: zuerst hippelig, dann müde und hippelig, wie nach einer durchgemachten Nacht und Kaffee (11m)

Unruhe, läuft ohne Ziel im Arbeitszimmer hin und her, als wenn er vor sich selbst weglaufen möchte (14m)

Unruhe, Stillsitzen und Nachdenken strengt an (11m)

Weniger angespannt, souveräner (12m)

### **Schlechte Stimmung und Traurigkeit**

Schlechte Stimmung und schlechter Magen nach Schokolade (2m)

Stimmungsabfall durch Kälte bessert sich bei verringerter allgemeiner Kälteempfindlichkeit (5f)

Unterschwellige Traurigkeit und Einsamkeitsgefühl (3m)

Verlangen nach Trost (5f)

Er findet sich zu dick und seinen Bauch als abstoßend (2m)

### **Übrige Symptome**

Vertauscht Personen seiner nächsten Umgebung mit Namen von Personen, die in der Nähe sind, kennt die Namen sehr gut, bemerkt es aber sofort (1m)

Mehr Fähigkeit zum abstrakten Denken, Verlangen zu abstrahieren (1m)

Schreibt, spricht völlig unüberlegt, automatisch, falsches Datum, falsche Bezeichnungen, nach einer kurzen Denkpause kommt der richtige Begriff, weiß überhaupt nicht, wie er auf diese Bezeichnung kommt (1m, 2m)

Reden bessert (3m, 1m)

Froh beim nach Hause Kommen, wenn er sieht, daß sein Haus nicht abgebrannt ist (1m)

Sehr zornig auf alles, weil er sich gebraucht, überlastet und benutzt fühlt (2m)

Wahnidee seine Familie (15m) seine Freunde (11m) haben sich gegen ihn verschworen (11m, 15m)

Ihre Abneigung gegen Winter, Kälte und Schnee nimmt deutlich ab (5f)

Freut sich im Winter schon auf das nächste Sommergewitter und nimmt sich dann vor bei Regen spazieren zu gehen (4m)

## **Körperliche Symptome**

### **Schwindel**

Leichter, anfallsweiser Schwindel (5f)

Schwindel vom Bauch ausgehend beim Erwachen nach einem Flugtraum (3m)

Schwindel bei Schnupfen (11m)

Schwindel bei Tachycardie (3m)

Extreme Wutausbrüche gegen ihre Kinder mit Schwindel, weil die sie nicht in Ruhe lassen (7f)

### **Kopf**

Kopf ist ein bißchen schwer und will sich nach vorne neigen (20f)

Gefühl der Hals ist verlängert und der Kopf schwingt nach vorne (21m)

Frösteln unter der Kopfhaut (2m)

Dumpfheit im Kopf (8m)

Aufstellen der Kopfhaare (2m)

### **Kopfschmerzen**

Kopfschmerzen morgens, ganzer Kopf dumpf und schwer nach einem Pils am Abend vorher (1m)

Kopfschmerzen bei sonnigem, kaltem, trockenem Schneewetter (7f)

Druckgefühl im Kopf (20f)

Stirnkopfschmerz (2m)

Schmerz drückend in der Stirn mit Benommenheit (17f)

Druck und Stechen im Frontalhirn, <nachts, <nach Rauchen (2m)

Kopfschmerz erstreckt sich wie ein Band von der Stirn über den Scheitel nach hinten (5f)

Ziehen im Os temporale beidseits (3m)

Kopfschmerz vom Innenraum der linken Nase erstreckt sich zum Schädeldach (2m)

Leichter Kopfschmerz rechte Schläfe und Hinterkopf links (11m)

Kopfschmerz im Hinterkopf linksseitig, erstreckt sich bis ins Auge und Jochbein (7f)

### **Kopf / Hitze**

Hitze des Kopfes (2m, 4m, 5f)

Hitze im Kopf wie vor Fieber und Kälte der Füße (2m)

Hitze des Kopfes (1m) und heiße Ohren (2m, 5f)

Hitze des Kopfes und rote glühende Ohren (5f)

### **Kopf / Haut**

Psoriatiformer Hautausschlag in der rechten Geheimratsecke (1m)

Schuppender trockener Fleck auf der Stirnmitte zur Haargrenze (5f)

Kopfschuppen (1m)

Jucken am Hinterkopf und Rücken > bei Berührung (10f)

### **Augen**

Zucken und Ziehen linkes Unterlid (1m, 14m)

Rötung strichförmig und leichtes Jucken seitlich an den äußeren Augenwinkeln (5f)

Konjunktivitis mit brennen der Augen an den äußeren Canthi schlechter, kombiniert mit Traurigkeit Müdigkeit und Hoffnungslosigkeit. Fühlt sich wie kurz vor aufkommenden Fieber, >Augenschließen (2m)

Überempfindlichkeit gegen Tabakrauch (1m)

Schweregefühl um die Augen (13f)

### **Sehen**

Verschlechtertes Sehen, sie kann nicht scharf stellen, nicht focousieren, wie wenn sie ganz müde wäre (5f)

Glitzerndes Band im rechten Gesichtsfeld beider Augen (5f)

Gesichtsfeldausfall rechts (5f)

Verdunkelung des gesamten Sehens, sieht nur die kleinen elektrischen Lichter im Raum (5f)

Zimmer und Boden erscheinen ihm schief (3m)

### **Nase**

Schnupfen: Mengen von Schleim kann über die Choanen gezogen werden (1m, 17f)

Schnupfen vormittags gelb und grün nachmittags wässrig (11m)

Schnupfen mit Niesanfällen, Fließschnupfen (15m,17f)

Wässrige Absonderung aus der Nase (11m, 17f)

Überempfindlichkeit der Schleimhäute gegen Tabakrauch (1m)

Schmerz in der linken Nasenseite und Kieferhöhle links < Einatmen, Ziehen im gesamten Hohlraum und Schleimhäuten der linken Nase (2m)

Kitzeln in der Nase vorne innen (3m)

### **Ohren**

Schwerhörig und das Gehörte verhallt durch Tubenkatarrh, <nach kaltem Baden, rechtes Ohr schlimmer als links (2m)

Schwerhörigkeit für Sprache, wenn mehrere Menschen gleichzeitig reden (2m)

Hört schlechter, muß dauernd nachfragen (2m)

Tinnitus: Klicken, Gluckern, Schaben im Ohr wie von einem Insekt (5f)

Hört immer wieder das Trommelfell schwingen wie Wasser im linken Ohr (1m)

Trommelfell gibt Geräusch wie das Fell einer Trommel, das einmal schwingt (1m)

Herzschlag im Ohr hörbar, sodaß er teilweise nicht schlafen kann (9m)

Heiße Ohren (1m, 2m) und Hände (2m)

Hitze der Ohren und Ohrläppchen (11m)

Heiße, rote Ohren (1m)

### **Gesicht**

Brennen der Schleimhäute in der Nase und allen Nasennebenhöhlen (2m)

Trockene Lippen, die er sich mit den Zähnen aufreißt (1m)

Taubheit der Zähne im Ober-und Unterkiefer rechtsseitig (5f)

Pelzigkeit im Kiefergelenk und über dem Kiefergelenk (13f)

Taubheit der Nase und der Lippen rechtsseitig (5f)

Pelzigkeit rechte Gesichtshälfte vom Auge ausgehend (14m)

Gefühl von einer Maske über das Gesicht, die starr macht (13f)

Komisches Hautgefühl an Wangen und Ohren (13f)

Neuralgie linke Gesichtshälfte, Schmerzen in der Haut bei Gesichtsbewegungen oder Berührung, spontan einschließender Schmerz linke Gesichtshälfte (2m)

Leichte Schwellung linke Gesichtshälfte mit Betonung am linken Unterlid (2m)

### **Mund**

Leicht metallischer Geschmack im Mund (9m)

Dauernd metallischer Geschmack im Mund (17f)

Komischer Geschmack im Mund (16m)

Geschmacksempfinden auf der Zunge verstärkt (21m)

Wie elektrischer Schlag auf der Zunge (17f)

Elektrisiertes, bitzelndes Gefühl an der Zungenspitze (21m)

Pelzige Zunge (4m,19m)

Pelzige Zungenspitze (2m)

Mundgeruch (16m)

Trockenheit des Mundes (2m, 3m, 4m, 11m)

Trockenheit des Mundes wie von Marihuana oder Opium (3m)

Speichelfluß bei pelziger Zunge (19m)

Speichelfluß klebrig (18m)

Rechte Wangenschleimhaut 5 DM Stück große Entzündung hinter dem Mundwinkel (3m)

### **Zähne**

Zahnschmerzen bei kalten Speisen (1m)

Ziehender Schmerz in den Zähnen wie durch Kälte oder Hitze (21m)

Extremer, zermürender, berstender, bohrender Zahnschmerz nach Abschleifen eines Zahnes:

- Es ist ihr alles egal, sie möchte sich am liebsten die Zähne ziehen lassen
- Wärme und Druck bessern
- Frostigkeit am ganzen Körper besonders im Gesicht
- Verlangen zu liegen wegen Erschöpfung durch Schmerzen aber das Liegen verschlechtert
- Verlangen nach Ruhe und Alleinsein (17f)

Kieferschmerzen bei den Weisheitszähnen, wie wenn eine Schraube sich von außen in die Kiefergelenke bohren würde (17f)

### **Hals**

Halsschmerzen brennend wie Feuer (1m)

Halsschmerzen, Wärme bessert (15m)

Gefühl im Rachen wie nach einer Mandeloperation, pelzig und geschwollen (20f)

Brennendes, wundes Gefühl vom Hals bis in die Bronchien (1m)

Beim Erwachen: Starke Spannung erstreckt sich vom Hals über Brustkorb und Bauch vorne bis in den Unterleib (5f)

Halsschmerzen morgens, Gefühl, als ob der Hals zu wäre (1m)

Ziehen am Hals außen linksseitig (2m)

Gefühl als ob Hals länger werden würde und der Kopf nach vorne schwingen würde (21m)

### **Magen**

Druckgefühl im Magen, das sich durch tiefes Ausatmen bessert (9m)

Sodbrennen bis zum Hals nach Rotwein (1m)

Durst vermehrt (8m)

### **Verlangen**

Verlangen Wurst (2m)

Verlangen Fleisch und Wurst als Vegetarierin und ißt beides mit großem Appetit (5f)

Verlangen deftige Fleischspeisen (5f)

Kann kein Fleisch mehr essen (3m)

Verlangen Rindsroulade (5f)

Verlangen Chili con Carne (11m)

Verlangen Wurstsemmel (5f)

Verlangen Weintrauben (5f)

Verlangen Weintrinken schon am Nachmittag (5f)

Weniger Verlangen nach Alkohol (12m)

Verlangen Prosecco (1m, 2m)

Belohnungstrinken, fängt an abends ein Glas Wein zu trinken (10f, 1m)

Verlangen Essen, Trinken, Rauchen (3m)

Verlangen zu essen als Beschäftigung (11m)

Verlangen Wasser (11m)

Verlangen: Salz, Gewürze (5f)

Verlangen Salat (3m)

Verlangen Gemüse (3m)

### **Abneigung**

Abneigung Fleisch und Wurst (3m)

Abneigung: möchte mit Rauchen aufhören (2m)

Abneigung Schokolade (3m)

### **Unverträglichkeit**

Unverträglichkeit von Weißwein und sauren Früchten (2m)

Unverträglichkeit von Tabakrauch (1m)

Unverträglichkeit von Alkohol, er ist völlig betrunken nach einer Flasche Bier, er hat das Gefühl der Alkohol geht auf sein Nervensystem, auf sein Innerstes (3m)

### **Ekel**

Ekel und Grausen vor Süßigkeiten und Schokolade (3m)

Findet den Geruch von Fleischgerichten lecker, normalerweise empfindet sie Ekel (5f)

Ekel vor Rauchen und merkt wie schwer es ist davon wegzukommen, klare Bewußtheit über das Gift des Rauchens (2m, 3m)

Möchte mit dem Rauchen aufhören, er glaubt, daß er Hilfe braucht (3m)

Schlechte Stimmung und schlechter Magen nach Schokolade (2m)

### **Abdomen**

Bauchschmerzen nach Wein und Kiwi mit folgendem Durchfall (2m)

Starke Blähungen mit Bauchschmerzen nach Blähungsabgang (2m)

Erwachen mit Bauchschmerzen im Oberbauch, mit Übelkeit und Brechreiz, schließlich schmerzlose Durchfälle mit Übelkeit, Schweißausbruch und fühlt sich hundeelend (2m)

Schmerz brennend im Oberbauch (11m)

Schmerz ziehend am linken Rippenbogen, erstreckt sich nach oben (11m)

### **Rectum**

Bauchschmerzen nach Wein und Kiwi mit folgendem Durchfall (2m)

Erwachen mit Bauchschmerzen im Oberbauch mit Übelkeit und Brechreiz, schließlich schmerzlose Durchfälle mit Übelkeit, Schweißausbruch und fühlt sich hundeelend (2m)

Verstopfung, geringe Stuhlmenge, Stuhl wie Steine (5f)

Durchfall (5f)

Plötzlicher wässriger, schleimiger Durchfall mit folgendem Wohlbefinden, nachdem sie den Freund getroffen hat, der sich schlecht fühlte, was sofort auf sie überging (5f)

### **Blase**

Häufiges Wasserlassen mit großen Mengen hellen Urins, schlimmer vormittags 8 bis 10 Mal (8m)

### **Nieren**

Ziehen in der Nierengegend, leichtes Frieren am ganzen Körper, eiskalte Hände, dauerndes Frieren der Füße (2m)

Krampfartiger Schmerz beim Umschauen in der linken Nierengegend (10f)

### **Männliche Genitalien**

Potenzstörung, unvollständige, gummiartige Erektion (1m, 2m)

Während des Koitus läßt das Interesse plötzlich nach (2m)

Sexuelles Verlangen deutlich verringert (1m)

Jucken Penisspitze (1m)

Ziehen in der Prostata und Blasengegend (2m)

Pollution nachts ohne erotischem Gefühl, er erwacht mit Leeregefühl in den Genitalien, Penis, Hoden, Hodensack sind nicht mehr zu spüren mit Schwäche und Unwohlsein am ganzen Körper. Nach 10 Minuten tritt eine Erektion ein und er bekommt sein Wohlbefinden zurück (1m)

### **Weibliche Genitalien**

Schmerzlose Menses, sonst ausgeprägte prämenstruelle Schmerzzustände (5f)

Starke Menstruationsschmerzen, krampfartig nachts, tagelang vor der Menstruation (5f)

Menstruation verstärkt mit vielen Koageln (5f)

Juckreiz vaginal und Rötung (5f)

Menstruationsblutung verstärkt (5f)

Juckender Fleck an der Innenseite der Vulva (5f)

Ziehender Schmerz im Uterus und Gefühl des nach unten Hängens (7f)

### **Brust**

#### **Bustschmerz**

Druckschmerz an der Brustbeinspitze (9m)

Vernichtungsschmerz linke Brustseite in der Herzgegend, der in die linke Flanke ausstrahlt mit Angst und Schweißausbruch an Gesicht und Händen mit Atemnot, er kann nicht mehr tief durchatmen weil der Schmerz die Atmung blockiert (21m)

Plötzlicher schockartiger schmerzhafter Druck unter den Rippenbögen wie elektrisch, wie wenn sie momentan keine Luft bekommen würde, sie schreit auf. Sie hat Angst daß sie allein ist in ihrem Schmerz. Als sie realisiert, daß sie nicht allein ist, geht der Schmerz weg (17f)

#### **Herz**

Herzschmerzen stechend (1m)

Leicht drückender Schmerz am Herz über Wochen (9m)

Spannung im linken Brustbereich in der Herzgegend (16m)

Schmerz linker Brustkorb und linker Oberarm abends, er weiß nicht, ob dieser Schmerz vom Herz oder vom Magen ausgeht (2m)

Er spürt sein Herz mit ausstrahlender Empfindung in den linken Oberarm und Brustwirbelsäule (3m)

Gefühl der Brustkorb, das Brustbein macht vorne auf, begleitet von einem angenehmen Gefühl wie beim Kiffen (5f)

Kältegefühl im Brustkorb auf Herzhöhe (2m)

Völlig unregelmäßiges, starkes Herzklopfen (9m)

Tachycarder Anfall mit Todesangst 10 Minuten lang mit Schwindel und Neigung umzufallen (3m)

Herzschlag im Ohr hörbar, sodaß er teilweise nicht schlafen kann (9m)

### **Haut**

Hautausschlag rot, erhaben, schuppig, rechts oben am Brustkorb (5f)

### **Husten**

Husten um 24.00 Uhr, so daß sie aufstehen muß (17f)

Erwachen durch Husten (1m)

Trockener, schmerzhafter Husten wie wund nach Einatmen von Pfeifenrauch (1m)

Husten trocken, schmerzhaft, wund (1m)

Reizhusten (1m)

Trockener Kitzelhusten, wenig süßlicher, gelblicher Auswurf (5f)

Husten und Schnupfen mit Energielosigkeit, blockiert durch schlechtes Gewissen (3m)

Husten schlechter durch kalte Luft, beim Gehen von der Wärme in die Kälte und umgekehrt (17f)

Husten, muß dauernd klebrige, weiße Klumpen ausspucken (17f)

Hustenanfälle mit viel Schleim, schlechter morgens und abends (17f)

Zäher, süßlicher Schleim kommt hoch nach längerem, schmerzhaften Husten (1m)

Erwachen mit Frieren und anhaltendem Hustenreiz durch zähen Schleim in der Trachea (2m)

Kopfschmerzen durch Husten (1m)

Brennendes, wundes Gefühl vom Hals bis in die Bronchien (1m)

Atmung geht nicht mehr so leicht (13f)

Kurzatmigkeit, schnappt nach Luft (14m)

Verlangen kalte Luft einzuatmen (5f)

## **Rücken**

Gefühl gerade und aufgerichteter zu sein. Er bemerkt, wenn er verkrampft und schief sitzt und korrigiert das (1m)

Jucken am Rücken und Hinterkopf > bei Berührung (10f)

Kälteschauer im Rücken von oben nach unten (17f)

## **Cervicalregion**

HWS- Schmerzen bis zur BWS mit Übelkeit (5f)

Nackenhaare stellen sich auf (3m)

## **Brustwirbelsäule**

Rückenschmerzen zwischen den Schulterblättern mit dem Gefühl innerlich zusammenzusinken (13f)

## **Lumbalregion**

Schmerzen ziehend, schlechter beim Bergaufgehen mit ziehendem Schmerz im Uterus und Gefühl des nach unten Hängens (7f)

Rückenschmerzen stechend untere Lendenwirbelsäule, kurz einschließend, als er etwas leichtes hebt (2m)

Rückenschmerzen untere Lendenwirbelsäule nur beim Bücken, akut schneidender Schmerz, löst sich sofort wieder auf (2m)

## **Sacralregion**

Schmerz wie wund in der Sacralregion (1m)

Schmerzhafte Steifheit der Sacralregion morgens, >Bewegung (1m)

Schmerzen in der Sacralregion morgens nach Gehen auf kaltem Fliesenboden (1m)

## **Extremitäten**

Reißt sich die Haut um den großen Daumennagel auf (1m)

Steifheit der Gelenke morgens (1m)

## **Hautausschlag: Arme / Finger**

Rauheit, Rissigkeit und Schuppen mit großflächiger Rötung, erhabenes plattenförmiges Ekzem an den Rückseiten der beiden Oberarme, erstreckt sich über die seitliche Ellbogenpartie auf die Außenseite der Unterarme mit quälendem Juckreiz, <ab 18.00 bis zum Schlafgehen. Stechender Juckreiz wie durch Nadeln an wechselnden Stellen, mit Frösteln, unbedingtes Verlangen zu kratzen mit einer riesigen Menge an Abschuppung, <heißes Wasser, >Nichtwaschen (2m)

Hautausschlag brennend, rot am Nagelbett des linken Zeige- und Mittelfingers, sowie über dem Fingergelenk des rechten 3. Fingers (3m)

## **Arme / Finger / Mißempfindungen**

Stromgefühl und Kribbeln in den Fingern (3m)

Einschlafen und Taubheit rechter Arm und 2.-4. Finger (5f)

Hände und Füße pelzig wie kurz vorm Einschlafen (13f)

Taubheit der Hand, wie vergrößert, außer Daumen (5f)

Schmerzen, leichtes Ziehen im Handgelenk (2m)

Finger fühlen sich geschwollen an (11m)

Feuchte Fingerkuppen, fühlen sich cremig an (11m)

### **Hitze / Hände**

Heiße Ohren und Hände (2m)

Hitze in der linken Hand (2m)

### **Kälte: Hände / Füße**

Kälte der Hände (11m)

Eiskalte Hände, dauerndes Frieren der Füße (2m)

Eiskalte Hände, dauerndes Frieren der Füße, leichtes Frieren am ganzen Körper, mit Ziehen in der Nierengegend (2m)

### **Fingerfertigkeit**

Große Fingerfertigkeit beim Gitarrespielen / Schreibmaschinenschreiben (1m, 3m)

### **Schmerz / Arme / Schulter**

Schmerz linker Brustkorb und linker Oberarm abends, er weiß nicht, er empfindet, daß dieser entweder vom Herz oder vom Magen ausgeht (2m)

Schulterschmerz rechts mit Schwäche (1m)

Schmerzhafte Schwäche der linken Schulter beim Schälen von Früchten (1m)

Schmerzen unter linkem Schulterblatt mit Verspannung links im Rücken (2m)

Ziehender Schmerz linke Schulter erstreckt sich in den Oberarm (11m)

Schwere und Schmerz linker Unterarm (2m)

### **Beine**

Zittrige Füße (11m)

Schwäche der Knie morgens (1m)

### **Beine: Mißempfindungen**

Schwellungsgefühl und Ziehen in der linken Wade beim Gehen (2m)

Brennen in den Zehen bei Wärme (5f)

Brennen der Haut der Zehen morgens besonders stark an den Außenseiten der großen Zehen (5f)

Gangunsicherheit, mit dem Gefühl der Boden, das ganze Zimmer ist schief, kann sich nur mit Mühe schleppen (3m)

### **Beine: Schmerz**

Knötchen auf beiden Fußsohlen mit Schmerzhaftigkeit bei Belastung, wie Hühneraugen (17f)

Schmerzen punktförmig an der Tibia am Sehnenansatz (2m, 5f)

Ziehen in den Sprunggelenken mit Müdigkeit darin (5f)

Schwäche der Knie mit leichter Schmerzhaftigkeit (1m)

Ziehen und Schwäche beidseits in den Sprunggelenken, wie nach Überlastung (5f)

Knöchelverstauchung mit Schmerz vor dem Außenknöchel, < bei Belastung und Bewegung (7f)

Spontaner Schmerz am äußeren Knöchel rechts, schlechter beim Auftreten (7f)

### **Schlaf**

Schlaflosigkeit, wacht früh auf, döst nur noch weiter (1m)

Schlaflosigkeit mit Ruhelosigkeit, munter nachts, oberflächlicher Schlaf (7f)

Schlaflos ab 5 Uhr oder wacht nach 4 – 5 Stunden Schlaf auf zwischen 4 Uhr und 5 Uhr 30 (5f, 1m)

Wacht öfters auf und schläft wieder ein (8m)

Er braucht Nachmittagsschlaf und empfindet ein angenehmes seliges Gefühl nachmittags zu schlafen (1m)

Erwachen mit Frieren und anhaltendem Hustenreiz durch zähen Schleim in der Trachea (2m)

Erwachen nachts, ist hellwach und findet keinen Schlaf mehr (2m)

Schlaflosigkeit mit starkem Hautjucken an wechselnden Stellen (2m)

Heftiges Schnarchen nach einem Pils am Abend (1m)

Guter Schlaf, kann durchschlafen, vorher unruhiger Schlaf mit Erwachen zwischen 3.00-5.00 und eine Stunde lang wach liegen (10f)

Schlaflosigkeit aus Unzufriedenheit über sich selbst und unerquicklicher Schlaf (2m)

Schlaflosigkeit mit Gedankenandrang, wacht um 3.00 Uhr auf, steht auf und arbeitet 2 Stunden, er ist hellwach, macht Forschungsarbeit, denkt an Hahnemann, daß der auch wenig geschlafen hat (1m)

Durchschlafstörungen verschwinden (10f)

Schlafsucht, schläft überall ein, wo er sitzt oder liegt (11m)

Braucht weniger Schlaf (3m, 17f)

Verlangen Mittagsschlaf (5f, 17f)

### **Fieber**

Fieber und Frieren bei Erkältung mit Schnupfen, Niesen, Halsschmerzen (15m)

### **Schweiß**

Leichtes Schwitzen am ganzen Körper mit Erkältungsgefühl (2m)

### **Haut**

Jucken an verschiedenen Stellen des Körpers, Kopf, Gesicht, Brust, Schulter, Extremitäten und will sich kratzen (1m, 7f)

Schuppender trockener Fleck auf der Stirnmitte zur Haargrenze (5f)

Trockene Haut, muß dauernd einfetten (5f)

Hautausschlag rot, erhaben, schuppig, rechts oben am Brustkorb (5f)

Rauheit, Rissigkeit und Schuppen mit großflächiger Rötung, an den Rückseiten der beiden Oberarme, erstreckt sich über die seitliche Ellbogenpartie auf die Außenseite der Unterarme mit quälendem Juckreiz, <ab 18.00 bis zum Schlafgehen. Stechender Juckreiz wie durch Nadeln an wechselnden Stellen, mit Frösteln, unbedingtes Verlangen zu kratzen mit einer riesigen Menge an Abschuppung (2m)

Aufstellen der Haare (2m, 3m)

### **Allgemeines**

Mehr Energie und Lebensfreude (12m)

Schlechter in der Dämmerung um 17.00 Uhr (2m)

Gefühl einer beginnenden Grippe mit Frösteln über den Rücken und Aufstellen der Kopfhare, Schwäche und Zitterigkeit (2m)

Gefühl für kurze Zeit, wie wenn eine Erkältung bekommen würde (5f)

Erkältung mit Hitze und Frostigkeit gleichzeitig; jeder kleine Kälteeinfluß führt sofort zu Schüttelfrost, Frösteln beim kleinsten Kälteeinfluß, der unter die Bettdecke kommt (1m)

Leichtes Frieren am ganzen Körper mit kalten Extremitäten (2m)

Frostigkeit, weiß nicht mehr wie sie sich erwärmen soll (17f)

Weniger kälteempfindlich (5f)

Gefühl von warmem Durchströmtwerden von oben nach unten vom Kopf in die Arme und Hände mit Heißwerden der Füße (19m)

Grippale Infekte, die sich nach Stunden wieder auflösen und nach Tagen wieder kommen (3m)

Schlafen bei offenem Fenster tut gut obwohl Minusgrade (5f)

Alkohol verschlechtert (1m, 2m)

Empfindet Wetter kalt und ungemütlich, viel frieren (2m)

Wärmegefühl am ganzen Körper (3m, 9m)

Warmes Sausen und Brausen im Körper mit Erregung, Gefühl wie wenn besser durchblutet wäre (5f)

Gefühl von Durchströmtwerden im ganzen Körper (8m, 5f, 19m)

Frühes zu Bett gehen (2m, 10f)

Müdigkeit am Tag und früh müde abends, ein Schluck Wasser bessert die Müdigkeit sofort, kommt aber nach 1 Minute sofort zurück (10f)

Kommentar: Wasser, ein Antidot von Electricitas?

Müdigkeit und Anlehnungsbedürftigkeit (5f)

Wechselnde Symptome (11m)

### **Träume**

Präkognitive Träume (1m, 2m)

Von Schlangen (7f)

### **Traum: Manipulation, Ausgeliefert, Gedemütigt**

Ein Pfarrer redet predigend auf ihn ein während er auf der Toilette sitzt. Er fühlt sich beschämt, unterdrückt und klein dazu hat er durchfälligen, schleimigen Stuhlgang (1m)

### **Träume zum Thema Kontakt, Beziehung zum Partner, Seitensprung**

Ihr Mann hat ein Verhältnis mit einer anderen Frau (7f)

Ein Mann heiratet zum 2. Mal. Auf der Hochzeitsfeier versucht er seiner Braut und seiner Ex-Frau gerecht zu werden und streichelt beide gleichzeitig. (7f)

Sie küßt mit einem anderen Mann (7f)

Ein Thailänder folgt seiner Freundin, die eine Chinesin ist nach China, dort trifft er die Prüferin mit der er zärtlich, romantisch in Gegenwart seiner Freundin tanzt (7f)

Er trifft zwei ihm bekannte Priester im Zug und fragt jeden, ob sie den zu ihrem Intimfreund oder Freundin fahren, beide reagieren schüchtern (1m)

Ein Paar hat eine Beziehung und ein Ladengeschäft. Die Frau hat noch 2 Kinder, viel Arbeit. Der Mann wird ein Verhältnis mit einer Angestellten haben. Die Frau verläßt ihn, ist böse und traurig. Sie steigt mit ihrem Baby ins Auto. (5f)

### **Träume zum Thema Kontak: Vernachlässigung und Vergessen der eigenen Kinder**

Er kümmert sich nicht um seinen Sohn und telefoniert stattdessen mit seinem Kollegen zur Organisierung der eigenen Arbeit, er findet später seinen Sohn weinend an einer Jauchegrube, fast verrückt vor weinen. Der Träumer ist sehr betroffen über die Vernachlässigung. (1m)

Sie ist in einem Kaufhaus mit einem großen Besucherstrom. Man muß dauernd auf die Kinder aufpassen, damit die nicht verloren gehen (7f)

Er ist zu Hause und auf einem Kinderstuhl sitzt eines seiner Kinder, das mit Vorstellungen und mit Worten spielt. Er hatte sein eigenes Kind vergessen und ist froh, daß es ihm gut geht. Ein schlechtes Gewissen eines seiner Kinder vergessen zu haben, führte ihn in den Raum, in dem er das Kind dann fand. (2m)

Er sucht verzweifelt seinen Sohn bei einem Waldbrand (12m)

In seiner Wohnung ist ein Fest, er war vorher schon lange nicht mehr da und geht in sein Zimmer. Er ist froh, daß er Spuren seiner jüngsten Tochter dort findet, wie Zuckerbonbonpapier. Sie hatte dort Hausaufgaben gemacht. Er ist gerührt, daß seine Tochter seine Nähe gesucht hat. (2m)

Begleitet ihren Sohn an einen Ort, an den er ursprünglich allein hinfahren soll.(7f)

Er fährt mit seiner Frau und seinem Sohn nach Salzburg, als der Zug wegen eines längeren Aufenthalts anhält, steigen beide aus, lassen aber ihren vierjährigen Sohn im Zug. Der Zug fährt dann plötzlich weiter, sie können nicht mehr einsteigen. Das Kind ist allein im Zug. (1m)

### **Träume zum Thema Zugehörigkeit**

Sie macht mit ihrem Freund zusammen eine Familienaufstellung nach Bert Hellinger und sie kugeln sich vor Lachen (5f)

Ein „Systemtheologe“ dessen Arbeitsgebiet Analysen sind, sagt zu ihm: I Jing und Hellinger Familienaufstellungen sind gut, aber noch zu schnell. Es muß langsamer und persönlicher gehen (2m)

Fühlt sich nicht mehr zugehörig auf einer Hochzeit der Verwandtschaft seiner geschiedenen Frau (2m)

Träumt von allen ehemaligen Männern mit denen sie engeren Kontakt hatte (7f)

Weiß seine Träume nicht mehr nach dem Aufwachen (1m, 2m)

Sie hat ein lesbisches Abenteuer mit einem jungen Mädchen mit anschließenden Gewissensbissen (5f)

Eine Verwandte der Träumerin muß für einen Tag von zu Hause weg, weil sie es nicht mehr aushält, sie will nach Berlin. Die Träumerin soll sie mit ihrem Ehemann begleiten (7f)

Eine geschiedene Frau lädt ihren Ex-Mann und ihre Tochter zu einer Feier zu sich ein. Beide sind beleidigt und wollen nichts mehr mit ihr zu tun haben, weil sie verlassen worden sind. (7f)

Er schimpft einen früheren Freund, daß er sich so aus dem Leben zurückzieht (1m)

### **Träume zum Thema Anerkennung:**

Traum: Er kommt nach 30 Jahren an sein Gymnasium, wo er Abitur gemacht hatte, alle Lehrer grüßen ihn und freuen sich ihn zu kennen, daß er bei ihnen gelernt hat. Sie berühren ihn, fragen nach wie alt er ist, sie glauben er sei viel jünger. (2m)

Sein Großvater (Landwirt) wird an die Universität berufen und hält dort Vorlesungen (1m)

Große Anerkennung, sein Freund und viele andere Leute klopfen ihm auf den Rücken und auf die Schultern (2m)

Ein großer Artikel ist in der Zeitung über seine Homöopathieforschung, ein Patient hat ihn vorgestellt, große Anerkennung kommt dadurch auf ihn. Er bekommt Angst, ob er jetzt durch die exponierte Stellung Nachforschungen zu erwarten hat, die ihn in Schwierigkeiten bringen könnten seitens staatlicher Stellen oder der Ärztekammer (2m)

Der Vater der Träumerin wird auf eine Betriebsfeier nicht eingeladen, weil er seine Arbeit in der Firma nicht gut gemacht hat (7f)

Der Vater macht ein großes Projekt und er und sie bekommen große Anerkennung (7f)

Sie ist sehr stolz weil sie bei Mao Tse Tung eingeladen war. Hinterher zweifelt sie etwas ob der überhaupt ihr zugehört hat (7f)

### **Träume von Lehrern und zu lehren**

Er hat Schüler und lehrt sie (2m)

Ein Professor für chinesische Medizin kann nur 2 Stunden schlafen aber er rühmt sich, daß er auch nicht mehr brauche, weil er sich durch Qi Gong fit fühle. Die Leute aber sagen, er sieht krank aus. (7f)

Sein Großvater (Landwirt) wird an die Universität berufen und hält dort Vorlesungen (1m)

### **Träume zum Thema: Konfrontation mit dem eigenen Nichtwissen**

Er macht entschlossen und konzentriert Dinge, die nicht einfach sind, er ist alleine, die Dinge und Ergebnisse stellen sich, obwohl er nicht gewußt hat, was er tut, als richtig und

segensreich heraus, er ist froh und glücklich und weiß auch hinterher, warum das so gegangen ist, was da alles mitgeholfen hat (2m)

Er fliegt mit seinem Schwiegersohn in einem Flugzeug mit, es ist Nacht und sie fliegen durch Nebel und dunkle Wolken, sie können nichts sehen, sie fliegen sehr schnell, er fragt seinen Schwiegersohn immer wieder wie lange es noch dauert und wie hoch sie über dem Grund sind, aber er weiß es auch nicht, er hat nur ein Radarsignal, das die blinkende Richtung anzeigt, er hat Angst, daß sie zerschellen, weil sie über Berge fliegen. Plötzlich sind sie in einem Wohngebiet, landen gewagt und finden sich lachend in einem Spielzimmer vor.

### **Träume zum Thema Veränderung und Ankommen im Hier und Jetzt**

Hört die Frage nach dem Sinn des Lebens und sieht dann auf einer grauen riesigen Wand, die mit roten Linien geschmückt ist in großen Lettern das Wort: JETZT. (1m)

### **Träume zum Thema Geschwindigkeit**

Er muß auf einer Dult in einem Flieger mitfahren, der ihn in 2 Sekunden 10 km nach oben schießt. Er überlebt nur knapp, nach dem Aufwachen leidet der Prüfer unter starkem Schwindelgefühl, das vom Bauch ausgeht. (3m)

### **Träume zum Thema Unbewußtheit mit automatischem Bezogensein**

Er geht an ein Wasser und bindet ein Pferd los. Dieses schwimmt dann im Wasser, schnappt nach ihm, scherzt mit ihm und er schwebt in der Luft über dem Pferd. (Unbewußte erotische Attraktion) Dann klettert er auf ein extrem hohes Gebäude auf einer senkrechten Leiter, er bekommt ein Schwindelgefühl im Magen. Mehrere Frauen auf einer Plattform geben ihm ein Gewehr mit Zielfernrohr, mit dem er auf das Nachbargebäude schauen kann. Dort sieht er seine Freundin, die auch ein Zielfernrohr hat. Beide lachen. (Bewußtes sich ins Visier nehmen, Mann und Frau erkennen sich statt zu schweben)

### **Träume von Toiletten, Scham**

Alle Toiletten in der Schule sind defekt. Sie wird von Schülern auf dem Klo gesehen. Sie schämt sich (17f)

Ein Pfarrer redet predigend auf ihn ein während er auf der Toilette sitzt. Er fühlt sich beschämt, unterdrückt und klein dazu hat er durchfälligen, schleimigen Stuhlgang (1m)

### **Träume von Pfarrern**

Ein Pfarrer redet predigend auf ihn ein während er auf der Toilette sitzt. Er fühlt sich beschämt, unterdrückt und klein dazu hat er durchfälligen, schleimigen Stuhlgang (1m)

Zwei Pfarrer sitzen im Zug nach München er fragt beide ob sie zu ihrem Freund bzw. Freundin fahren. (1m)

### **Träume von Zugfahren**

Träume vom Eisenbahnfahren (8m, 2m, 1m, 7f, 8m)

Träume vom Zugschlittenfahren, Gaudi beim Zugschlittenfahren (8m)

### **Übrige Träume**

Von Autos, er fährt Auto, sieht Autos (11m)

Traum vom unwillkürlichen Urinieren, Inkontinenz (1m)

Träume von Feuer (7f)

Traum von Würmern, die aus seinem Anus kommen (2m)

Traum von Diktatoren: Mao Tse Tung, Hitler (7f)